

die Rote Karte

Nummer 3 | 2026

100^{JAHRE}
Chelentalphütte
SAC Aarau
2350 m.ü.M

Sektion Aarau
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Seite 14: Die Geschichte der Chelentalphütte

Thomas Fuhrers eindrücklicher Bericht über 100 Jahre unserer Chelentalphütte.

Seite 28: Das Jubiläums-OK stellt sich vor

Ein Jubiläum ist immer eine grosse Herausforderung. Umso mehr ist die Sektion Aarau dankbar, dass sie auf ihr Organisationskomitee zählen kann.

Seite 40: Saisonabschluss mit Stil

Das geplante Saisonabschluss-Weekend der Wintertourenleitenden wurde kurzerhand auf ein Tagesprogramm eingedampft, dafür eines mit ordentlich Gehalt.



Selfies, Kitsch und Gipfelsteine

Bis 28. Januar 2028 | ALPS Alpines Museum der Schweiz (Mo: geschlossen, Di bis So: 10 – 17 Uhr)

Plüschkuh, Tourenbuch, Selfie oder die geklauten Badeschlappen aus dem Luxushotel – seit Menschen reisen, sammeln sie Erinnerungsstücke. Was verraten diese Souvenirs über uns? Sind sie persönliche Erinnerungsschätze oder austauschbare Massenware? Beweise für Gipfelerlebnisse oder Inszenierung für Instagram? «**Souvenir**» lässt Tourist/innen auf dem Jungfraujoch, die Besitzerin eines Souvenirladens, den Gemeindepräsidenten eines Tourismus-Hotspots und eine Gipfelstein-Sammlerin zu Wort kommen und lädt dazu ein, über das eigene Reiseverhalten nachzudenken.

Inhalt

Editorial	05
Clubgeschehen	
Aktuelles aus dem Vorstand	06
Baukommission	08
Offene Stellen	09
Im Fokus	
Highlight: 100 Jahre Chelenalphütte	14
Das Jubiläums-OK stellt sich vor	28
Kolumne: Das Loch hinter dem Gipfel	31
Menschen im SAC Aarau	
Auf dem Weg zum Tourenleiter: Steffen Deus	32
Wir nehmen Abschied: Annemarie Fügli	34
Wandergruppen Senioren	36
Mitgliederstatistik	37
Unterwegs	
Statt Strahlhorn: Grossstrubel (3243 m)	38
Gwächtenhorn Westgrat: Saisonabschluss mit Stil.....	40
Kinder-Bike-Kurs im StonePit	44
Krieg und Frieden	46
Leiterfortbildung Skihochtouren JO	47
Abseits der Route	
Mitgliedertreffen	49
Buchtipps	50
Rezeptidee.....	51
Pinnwand	52
Karten der Landestopografie	54
Touren, Kurse und Anlässe	56
Kontakt & Impressum	63



Liebe Kartenleserinnen und -leser



Die Rote Karte entwickelt sich weiter. Mit dieser Ausgabe möchten wir euch noch näher an das Geschehen unserer Sektion bringen. Neben Berichten von Touren und Anlässen findet ihr **neu mehr Informationen rund um das Clubgeschehen** sowie einen kurzen Rückblick auf die aktuellen Entwicklungen beim **Umbau unserer Chelenalphütte**.

Der SAC Aarau lebt von seinen Mitgliedern. Von jenen, die unsere Sektion mit ihrem Mitgliederbeitrag unterstützen, genauso wie von den vielen Aktiven, die sich Tag für Tag engagieren. Ob draussen in den Bergen, auf den Hütten, in den Kletterhallen oder zuhause vor dem Laptop – überall leisten Menschen einen wertvollen Beitrag. Ohne dieses Engagement würde unsere Sektion nicht funktionieren. Deshalb möchten wir auch auf jene Aufgaben aufmerksam machen, für die wir weiterhin **Unterstützung** suchen. Vielleicht findet sich unter euch die nächste Person, die ihre Ideen und Zeit einbringen möchte, z.B. im Bereich Fundraising.

Im Mittelpunkt dieser Ausgabe steht natürlich das **100-Jahr-Jubiläum der Chelenalphütte**. Nach der Mitgliederversammlung vom 8. Mai führt uns Thomas Fuhrer in seinem eindrücklichen Beitrag durch die Geschichte unserer Hütte und zeigt auf, weshalb sie für viele Generationen von Bergsteigerinnen und Bergsteigern ein besonderer Ort geworden ist.

Passend dazu stellt sich auch das **Jubiläums-OK** vor. Auf den zahlreichen Touren und Anlässen im Jubiläumsjahr werdet ihr diesen engagierten Menschen begegnen und mehr über ihre Arbeit und ihre Ideen für dieses besondere Jahr erfahren.

Unter dem Motto **«Wir sind SAC Aarau»** rücken wir zudem Menschen aus unserer Sektion in den Vordergrund. Steffen Deus erzählt von seinem Weg zum Tourenleiter, und gleichzeitig nehmen wir Abschied von unserem Ehrenmitglied Annemarie Fügli, die unsere Sektion über viele Jahre geprägt hat.

Besonders gefreut haben uns die vielen eingegangenen **Touren- und Anlassberichte**. Ob Wintertouren oder bereits erste Sommererlebnisse – sie zeigen die Vielfalt und Lebendigkeit unseres Vereins. Ein Blick auf die Pinnwand lohnt sich ebenso wie ein Besuch unserer **Instagram-Kanäle**.

Der Sommer steht vor der Tür, und viele spannende Touren, Kurse und Anlässe warten auf uns. Vielleicht begegnen wir uns unterwegs. Bis dahin wünsche ich euch viel Freude bei der Lektüre und freue mich natürlich auch über euer Feedback zur weiterentwickelten Roten Karte.

Elisa Gerten
Chefin Redaktion

Aktuelles aus dem Vorstand



und alle Mitglieder der Bau- und Hüttenkommission für die gute Vorbereitung und die unzähligen investierten Stunden.

Während der GV wurde durch die grosse Präsenz der Jugendorganisation (JO) und ihren Wortmeldungen klar: Auch für die jungen Generationen ist die Chelenalphütte ein wertvolles Gut, das es zu erhalten gilt und für das sich der Aufwand lohnt. Sowohl die Bau- und Hüttenkommission als auch der Vorstand arbeiten fleissig an den nächsten Schritten, um uns der Frage näher zu bringen, die uns allen unter den Nägeln brennt:

Wie viel wirts denn nun kosten, wie finanzieren wir es und was bekommen wir dafür?

Auch wenn hier noch ein wenig Geduld notwendig ist, so kommen wir nach der Genehmigung des Budgets für das Vorprojekt nun stetig zum nächsten Meilenstein, der ersten greifbaren Kostenschätzung. Diese wird es uns ermöglichen, über den Folgeschritt zu entscheiden: der Erarbeitung des Bauprojekts.

Bis es so weit ist, steht aber ein Jubiläum an: Diesen Sommer feiern wir das **hundertjährige Bestehen der Chelenalphütte**. Ohne Willy Rüegg und den vielen Helfer/innen würde uns schlicht die Zeit fehlen, die Feierlichkeiten zu organisieren. Zusammen mit der Tourenkommission stellt das Team ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Programm auf die Beine – ich freue mich sehr darauf. Und bedanke mich schon jetzt bei allen Beteiligten für die viele Arbeit!

Wie eingangs gesagt, ist die Chelenalphütte aber nicht das einzige Thema, das uns bewegt.

Besonders interessant sind die folgenden Punkte:

- Mit Elisa haben wir ein sehr engagiertes neues Vorstandsmitglied gewonnen. Sie hat die Leitung der Redaktion bereits vorher übernommen, vertritt diese nun aber auch offiziell und tatkräftig im Vorstand.

Die **Sanierung unserer Chelenalphütte** ist aktuell nicht das einzige Thema, das uns beschäftigt. Es gehört aber zu den wichtigsten Geschäften und ist sicher auch das sensibelste, das es mit Sorgfalt voranzubringen gilt. Dies wurde auch an der vergangenen Generalversammlung (GV) deutlich:

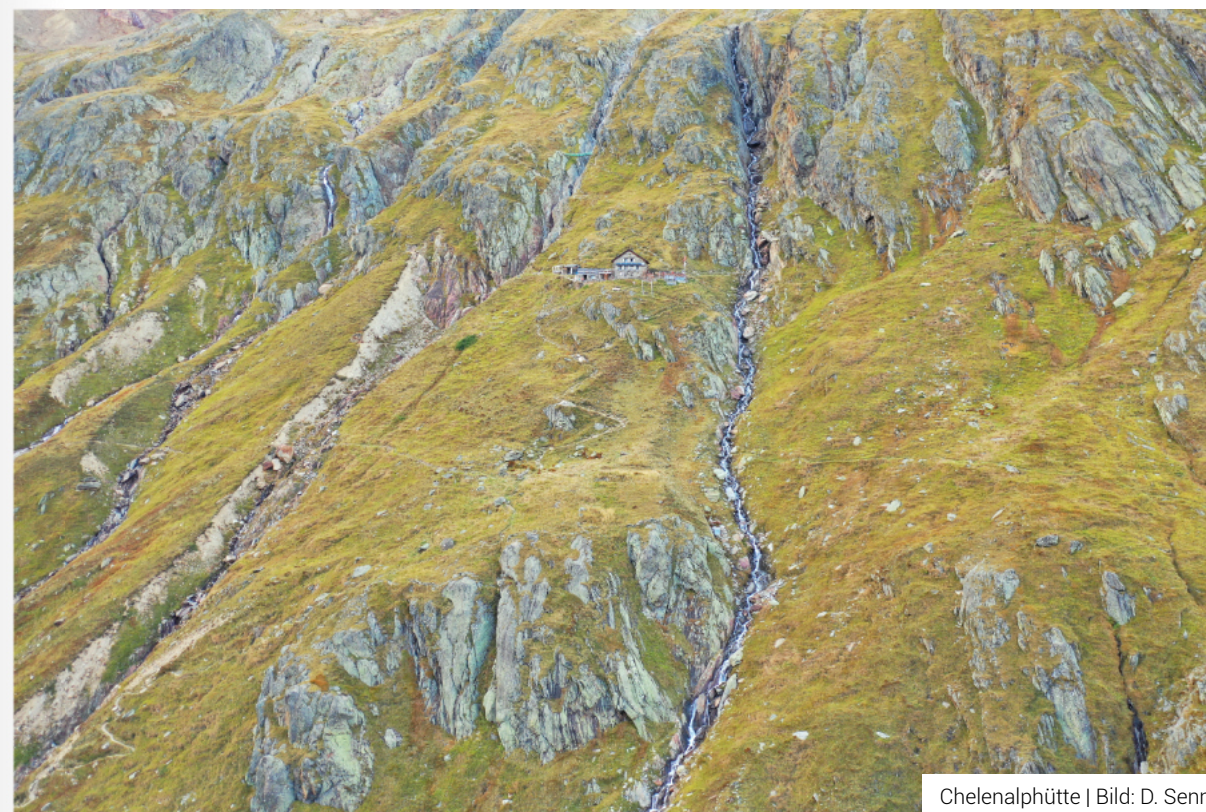
Die Diskussion war intensiv, aber trotzdem geordnet - und wir sind zu einem guten Ergebnis gekommen. Vielen Dank allen, die sich konstruktiv eingebracht und ihren Erfahrungsschatz geteilt haben. Besonderer Dank geht an Christian, Ändu

- Beim Verandaboden unseres Clubhauses Irehägeli gab es leider bereits nach fünf Jahren einen grossen Zerfall – dies, weil damals als Material für die Latten Fichtenholz gewählt wurde. Die Kosten für den Ersatz belaufen sich auf unter 5000 Fr., allerdings ist für die Arbeiten ein grosser personeller Aufwand notwendig. Vielen Dank an Beni für die unzähligen Stunden, die er jedes Jahr mit Herzblut in das Irehägeli steckt.
- Die Tourenkommission blickt auf eine schlechte Wintersaison zurück: Viele Touren mussten abgesagt werden, meistens wegen schlechtem Wetter oder zu wenig Schnee (vor allem unter 2000 Metern).
- Auf Anfrage der MAG versucht die JO, einmal wieder ein Harassenklettern auf die Beine zu stellen.
- Am 13. Juni findet die diesjährige Abgeordnetenversammlung des ZV statt, wo das wohl wichtigste Thema die Sanierung des strukturellen Defizits des SAC-Hüttenfonds ist. Auch traktandiert sind diverse Optimierungen des Hüttenreglements.

Wir wünschen allen einen guten Start in den Sommer, der aber eigentlich ja längst begonnen hat.

Denis Simonet
Präsident

Daniel Jenni
Vizepräsident | Chef Kommunikation



Chelenalphütte | Bild: D. Senn

Entwicklung der Baupläne

Text: Christian Brenner (Vorsitz Baukommission) und Andreas Mante (Chef Hüttenkommission)

Die Chelenalphütte feiert 2026 ihr 100-jähriges Bestehen. Gleichzeitig läuft die Planung für die dringend notwendige Sanierung weiter.

Nachdem die Generalversammlung 2022 den Grundsatzentscheid für die Erneuerung gefällt hatte, wurden verschiedene Vorarbeiten, Studien und Abklärungen, unter anderem zum Lawinenschutz, durchgeführt. 2025 konnte das Planerwahlverfahren abgeschlossen und ein Architektenteam bestimmt werden.

Aktuell laufen die Sondierungs- und Analysearbeiten für das Vorprojekt. Ziel ist es, die baulichen, technischen und sicherheitsrelevanten Anforderungen präzise zu erfassen und eine realistische Grundlage für die weitere Planung zu schaffen. Beim Thema Lawinenschutz liegt

weiterhin kein Entscheid aus dem Risikodialog vor.

In den kommenden Monaten werden die Ergebnisse der laufenden Arbeiten ausgewertet. Eine **ausserordentliche Vorstandssitzung** wird sich vertieft mit dem Projekt befassen und für mehr Klarheit hinsichtlich Umfang, Varianten und Kosten sorgen. Über die weiteren Schritte und die Entwicklung des Projekts wird regelmässig in der Roten Karte informiert.

Parallel dazu laufen verschiedene Aktivitäten rund um das 100-Jahr-Jubiläum der Chelenalphütte, die auch in den Medien auf Interesse stossen.



Anja Zraggen
Allmendstrasse 30
6468 Attinghausen

Mobil: +41 (0)79 683 97 73
Hüttentelefon: +41 (0)41 885 19 30
E-Mail: info@chelenalp.ch



Engagiere dich im SAC Aarau!

Fundraising

Die SAC Sektion Aarau engagiert sich mit Herzen für den Erhalt alpiner Infrastruktur. Für den Umbau unserer Chelenalphütte bauen wir ein Fundraising-Team auf und suchen engagierte Persönlichkeiten, die gemeinsam etwas bewegen möchten.

Dabei suchen wir sowohl:

- eine **Teamleitung** Fundraising
- als auch **Teammitglieder** Fundraising

Deine Aufgaben:

- (Mit-)Entwicklung und Umsetzung einer Fundraising-Strategie
- Identifikation und Ansprache von Stiftungen, Förderinstitutionen, Sponsoren und Spendern
- Planung und Durchführung von Spendenkampagnen
- Aufbau und Pflege eines Spendernetzwerkes
- Organisation von Fundraising-Events
- Erstellung von Fördergesuchen und Präsentationen

Was dich erwartet:

- Eine sinnstiftende Aufgabe mit direktem Beitrag zum Erhalt der Chelenalphütte
- Zusammenarbeit in einem motivierten und engagierten Team
- Einblick in spannende Projekte rund um alpine Infrastruktur und Vereinsarbeit

Du bringst Erfahrung im Fundraising, Sponsoring, Projektarbeit oder Vertrieb mit und du hast Freude am Netzwerken? Dann melde dich!

Kontakt: Daniel Jenni (Kommunikation), daniel.jenni@sac-aarau.ch



Engagiere dich im SAC Aarau!

Leitung/Co-Leitung Konditionstraining

Wir suchen eine oder mehrere Personen, die offiziell die sportliche Leitung des Konditionstrainings vor Ort übernehmen - dies als Co-Leitung zusammen mit Urs Heuri oder auch als selbständige Leitung.

Mit der Übernahme der administrativen Organisation durch Urs Heuri ist das Fortbestehen des Konditionstrainings vorerst gesichert. Vorübergehend leiten verschiedene engagierte SAC-ler/innen das Training vor Ort. Nun suchen wir aber nach Verstärkung.

Idealerweise hast du etwas Erfahrung in Gymnastik, Beweglichkeit, Kraft, Spiele usw., sowie im Leiten und Motivieren einer Gruppe. Du wirst eine lustige, gemischte Truppe (10-16 Teilnehmende) antreffen, mit denen du absolut frei eine Lektion gestalten kannst. Dafür gibt es vor Ort eine Menge Material.

Das Konditionstraining findet im Winterhalbjahr (nach den Herbstferien bis vor den Frühlingsferien) jeweils mittwochs von 20:30-22:00 Uhr in der Turnhalle Schanzmätteli statt.

Kontakt: Urs Heuri (Konditionstraining), ursh-sac@sunrise.ch

2 Mithelfer/innen in der Hüttenkommission gesucht

Wir suchen zur Verstärkung der Hüttenkommission zwei engagierte Kameraden/innen:

- für die Mitarbeit beim allgemeinen Unterhalt unserer Hütte. Von Vorteil ist ein handwerklicher Hintergrund sowie Freude an praktischer Arbeit im alpinen Umfeld.
- für administrative Aufgaben, insbesondere im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Hüttenumbau.

Wir bieten

- eine spannende Tätigkeit in einem engagierten und kameradschaftlichen Team,
- die Möglichkeit, die Zukunft der Chelenalphütte aktiv mitzugestalten,
- spannende Einblicke in den Hüttenbetrieb und den Hüttenumbau zu bekommen,
- abwechslungsreiche Aufgaben im alpinen Umfeld.

Kontakt: Andreas Mante (Chef Hüttenkommission), andreas.mante@sac-aarau.ch

Mitglied in der Umwelt- und Kulturkommission

Bist du Kultur- oder Umwelt interessiert und möchtest einen Beitrag zum Vereinsleben des SAC leisten? Dann bist du das perfekte Mitglied für unsere Kommission.

In einem vierköpfigen Team unterstützt du folgende Aufgaben:

- Organisation der Mitgliedertreffen
- Einbringen von Themen zu Umwelt und Kultur im Vorstand (z.B. Förderung ÖV-Touren usw.)
- Organisation des kulturellen Teils der Tourenleiterzusammenkunft
- Organisation von kulturellen Touren (ca. 1 pro Jahr)
- Beiträge in der Roten Karte zum Thema Umwelt und Kultur (z.B. Kulturkolumne)
- sowie weitere Themen, die wir anstossen möchten.

Der Aufwand ist sehr variabel und kann je nach Neigung und Verfügbarkeiten variieren. Die 4-5 Sitzungen pro Jahr à 1-2 Std. und die Organisation der Aktivitäten benötigen einen Aufwand von ca. 1-2 Std. pro Monat. Du hast Interesse? Dann kontaktiere uns unverbindlich.

Kontakt: Denise Fussen (UuK), denise.fussen@sac-aarau.ch



Clubhaus Irehägeli

Der Ort im Grünen

**Feste feiern
Ausspannen
Ruhe geniessen**

<https://www.sac-aarau.ch/huetten.html>
079 769 17 44
irehaegeli@sac-aarau.ch

Leidenschaft für die Berge teilen – werde Tourenleiter/in im SAC

Du bist gerne in den Bergen unterwegs und möchtest deine Begeisterung mit anderen teilen? Du möchtest Verantwortung übernehmen und Gruppen sicher durch alpine Landschaften führen?

Dann ist die SAC-Leiterausbildung genau dein nächster Schritt.

Warum eine SAC-Leiterausbildung?

Als Tourenleiter/in übernimmst du eine zentrale Rolle in unserer Sektion: Du planst Touren, führst Gruppen und sorgst dafür, dass alle sicher und mit einem guten Erlebnis zurückkehren.

Die Ausbildung hilft dir dabei,

- deine alpinen Fähigkeiten gezielt zu vertiefen
- Führungs- und Entscheidungskompetenz aufzubauen
- mehr Sicherheit im Umgang mit Gruppen und Risiken zu gewinnen

Welche Möglichkeiten gibt es?

Der SAC bietet eine breite Palette an Leiterausbildungen - nicht nur für Hochtouren und Skitouren.

Dazu gehören unter anderem:

- Bergwandern (bis T3)
- Alpinwandern (bis T4)
- Sportklettern
- Mountainbike
- Schneeschuhtouren
- sowie weitere spezialisierte Bereiche

Die folgenden Ausbildungen sind die klassischen Wege für Hochtouren (Sommer) und Skitouren (Winter).



TL Winter Abschluss WE | Bild: L. Roth

SOMMER - Hochtouren

Tourenleiter/in 1 Sommer (LA)

Du lernst, Gruppen selbstständig auf einfachen Hochtouren zu führen. Dabei stehen Tourenplanung, Orientierung, Gruppenführung sowie Techniken im Firn, auf Gletschern und im Fels im Zentrum.

Tourenleiter/in 2 Sommer (LF)

Du entwickelst dich weiter in Richtung anspruchsvollere Hoch- und Klettertouren. Techniken wie kurzes Seil, Sicherung und Rettung im kombinierten Gelände werden vertieft.

WINTER - Skitouren

Tourenleiter/in 1 Winter (LA)

Du lernst, Gruppen sicher auf Skitouren im winterlichen Gelände zu führen - von der Planung bis zur Durchführung.

Tourenleiter/in 2 Winter (LF)

Du vertiefst deine Fähigkeiten für anspruchsvolle Skitouren und Skihochtouren, auch im Gletschergelände.

Du bietest gerne Touren in unserer Sektion an?

Dann beginne Deine SAC-Leiterausbildung und werde durch unsere Sektion finanziell unterstützt.

Wichtig für die Sektion Aarau

Bei uns gilt:

Du leitest Touren in dem Bereich, in dem du auch ausgebildet bist.

Wir legen grossen Wert darauf, dass Ausbildung, Erfahrung und Tour zusammenpassen, denn genau das macht sichere und gute Touren aus.

So gehst du vor

Bevor du dich für eine Ausbildung anmeldest:

- Melde dich zuerst bei unserer Tourenkommission
- Ansprechpartner: Lukas Roth oder die Bereichschefs

Wir führen ein kurzes Gespräch, um dich und deine Motivation kennenzulernen.

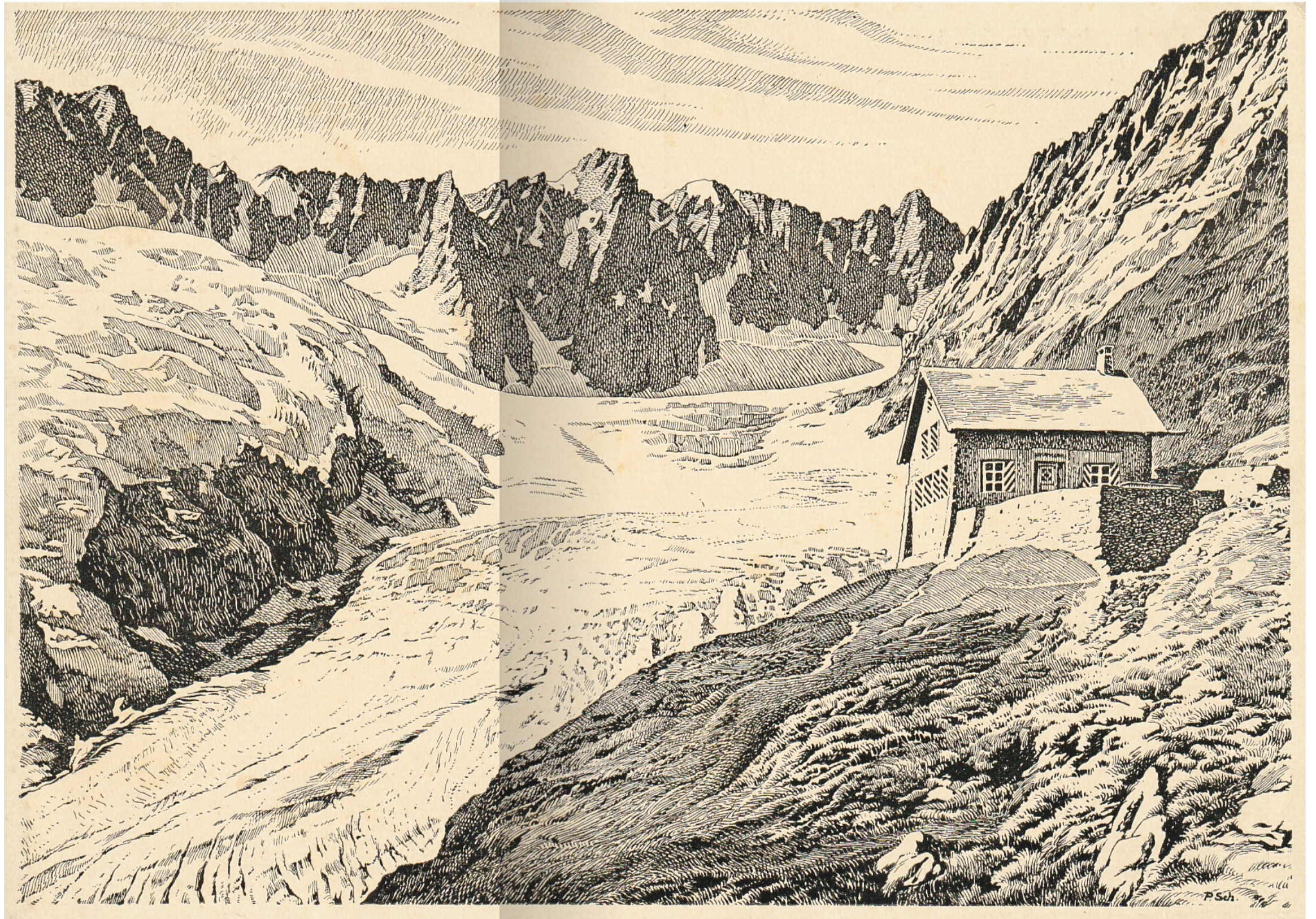
Die Sektion unterstützt dich finanziell bei der Ausbildung - und erwartet im Gegenzug, dass du dich danach als Tourenleiter/in einbringst.

Lust bekommen?

Dann melde dich bei Lukas Roth oder den Bereichschefs und mach den nächsten Schritt zur Tourenleiterin / zum Tourenleiter.

Mehr Informationen erhältst du hier:

<https://www.sac-cas.ch/de/ausbildung-und-sicherheit/>



**Wir feiern
100 Jahre
Chelenalphütte**

Die Geschichte der Chelenalphütte

Die Geschichte der Chelenalphütte ist geprägt von Pioniergeist, Freiwilligenarbeit und stetiger Weiterentwicklung. Seit 1903 haben Generationen von SAC-Mitgliedern die Hütte gebaut, erweitert und erhalten und damit ein bedeutendes Stück Aarauer SAC-Geschichte geschaffen.

Text: Thomas Fuhrer

Die Anfänge der Chelenalphütte (1902-1911)

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts war beim SAC Aarau der Bau einer eigenen Clubhütte ein grosses Thema. Nachdem das Basodinogebiet aufgrund der Schmuggelthematik verworfen wurde, entschieden sich die 94 Mitglieder 1902 für den **Standort Chelenalp**. Im August 1903 wurde mit dem Bau begonnen. Bereits am 6. September nahmen 50 Personen bei bestem Wetter an der Einweihung teil. Die Kosten betragen Fr. 6'500.-, davon Fr. 2'100.- für den Transport.

Die «kleine» Chelenalphütte war mit Eternitplatten bedeckt und bot 25 Personen auf mit Heu bedeckten und mit Woldecken ausgestatteten Pritschen Platz. Mit einem grossen Ofen wurde geheizt und gekocht. 1911 musste das Dach vollständig ersetzt werden. Die Aufsicht über die Hütte wurde **Peter Gamma** übertragen. Er erhielt ab 1916 für die Wochenendbewartung Fr. 10.-, sein ganzjähriges Honorar betrug zusätzlich Fr. 200.-.

Der Neubau (1926)

Mit bis zu 600 Besuchern jährlich, entstand ab 1920 der Wunsch nach einer grösseren Hütte. Architekt und Clubmitglied **Wilhelm Müller** projektierte einen massiven Neubau aus Stein.

Die Kosten von Fr. 42'000.- konnten nach der an der AV 1925 verweigerten Subvention des CC dank einer Spende von Fr. 20'000.- des holländischen SAC-Mitglieds und Industriellen **Dr. J. Moll van Charante**, mit weiteren Spenden von Fr. 11'000.- und Fr. 8'000.- aus dem Hüttenfonds der Sektion gesichert werden.

Die alte Hütte wurde im Juli 1926 abgerissen und der Neubau durch das **Baugeschäft Fedier** aus Amsteg erstellt. Unentgeltliche Hilfe kam von den **Jura-Zementfabriken** in Aarau und von der **Säumerrekrutenschule Andermatt**, welche den grössten Teil des Materials von Göschenen ins Chelenalptal bis zum «roten Stein» auf 2129 m transportierte. Ab dort musste das Material auf

dem Rücken hochtragen werden. Die gesamten Baukosten von Fr. 55'000.- unterstützte Dr. Moll van Charante zusätzlich mit einem zinslosen Darlehen von Fr. 7'000.-.

Einweihung und erste Hüttenwarte (1926-1952)

Am 3. Oktober 1926 wurde bei strahlendem Herbstwetter die «neue» Chelenalphütte mit gut 400 Teilnehmenden feierlich mit einer Bergpredigt von Kaplan Walker und in Anwesenheit von Dr. Moll van Charante und dessen Ehefrau eingeweiht. Sektionspräsident **Prof. Dr. Albert Tschopp** dankte allen Beteiligten für ihren grossen Einsatz.

Julius Mattli bewartete die Hütte in den ersten beiden Jahren, Albin Gamma bis 1931, sein Bruder Balz Gamma bis 1952. Von 1953 bis 1962 war nochmals Julius Gamma Hüttenwart.

Bis 1945 logierten 1'100 bis 1'300 Personen in unserer Hütte; im trockenen Sommer 1947 waren es 1'500 Übernachtungen. Regelmässige Besuche der KTV-ler und von den Mitgliedern organisierte Firmenausflüge trugen dazu bei. Es gab noch keine Fahrstrasse zur Göscheneralp und die Marschzeit betrug 5 Stunden. 1936 erhielt Dr. Moll van Charante anlässlich des 10-jährigen Hüttenjubiläums die Ehrenmitgliedschaft. 1946 wurde im Rahmen des 20. Hüttengeburtstags zu Ehren des vier Jahre zuvor verstorbenen Ehrenpräsidenten Prof. Dr. Albert Tschopp eine **Bronzetafel** angebracht.

Zwischen Tradition und Aufbruch (1951-1962)

Nach dem unversehrt überstandenen Lawinenwinter im Januar 1951 wurde im Sommer anlässlich des **25-jährigen Hüttenfestes** eine Mondscheintour auf das Sustenhorn durchgeführt. Der frühe Abmarsch um 2.00 Uhr bescherte den Teilnehmern auf dem Gipfel einen grandiosen Sonnenaufgang.

1952 begann der Bau der 11 km langen Strasse zur Göscheneralp, 1955 der Bau des **Staudamms**, welcher im September 1960 fertig war und über



Oben: Einweihung am 3. Oktober 1926

Unten: Innenraum kurz nach der Einweihung

1'000 Arbeiter beschäftigte. Der Stausee wurde mit Wasser der Damma- und der Chelenreuss, sowie mit Wasserstollen der Furka- und Voralpreuss gespiesen und war 1962 gefüllt. Die Talbewohner mussten von der Hinteralp ins Gwüest umsiedeln. Die Gebäude der idyllischen Göscheneralp, inkl. Kirche und Gasthaus, versanken für immer in den Fluten. Der Hüttenweg musste verlegt werden.

Präsident Dr. Hans Suter und Hüttenchef Hansueli Hächler verhandelten lange mit der Alpkorporation und der Kraftwerkleitung. Ihr Wunsch, den Weg dem See entlang zu führen, wurde nicht erhört. So entstand die **heutige Routenführung** bis 150 m über dem See und mit dem Abstieg bis zum oberen Seeende. Als «Belohnung» führt dieser Weg durch eine **Moorlandschaft** von nationaler Bedeutung mit einem romantischen Seelein. Im Februar 1960 verstarb Dr. Moll van Charante. Er gedachte unserer Hütte mit einem grosszügigen Legat.

Jubiläum und Ausbaujahre (1963-1977)

1963 wurden für das geplante, aber wegen Schlechtwetter abgesagte Fest zum **100. Geburtstag des SAC Aarau** diverse Renovationsarbeiten durchgeführt und die Fensterläden zum dritten Mal neu gestrichen. Das Fest fand am 19. Oktober 1963 im festlich geschmückten Saalbau mit rund 400 Personen statt. Das am 8./9. Juni vorgesehene Familienfest auf der Hütte musste wegen hochwinterlichen Verhältnissen auf den 21./22. September verschoben werden.

Der neue **Hüttenwart Paul Mattli** wurde durch das in Kochkisten hochgetragene und von Röbi Häfeli zubereitete Nachtessen entlastet. Zu volkstümlichen Klängen wurde bis in die frühen Morgenstunden getanzt, unterbrochen von humoristischen Darbietungen unter der Regie von Franz Blättler. Nach kurzer Nachtruhe brach die Mehrheit zum Sustenhorn auf.

Vom 9. - 24. Juli 1966 erfolgten mit 30 Freiwilligen Ausbau- und Renovationsarbeiten unter **Baumeister Fritz Blattner** und **Architekt Godi Hertig**: Erweiterung und Modernisierung der Küche mit direkter Wasserzuführung, neuer Kochherd und mehr Schlafräum. Hüttenchef war Fritz Kamber.

Am 8./9. Oktober 1966 fand zur Besichtigung der Arbeiten, sowie zum 40. Geburtstag der Hütte ein

Fest mit 40 Personen und einer Jubiläumstour auf das Sustenhorn statt.

Am 8./9. Oktober 1967 wurde in wöchentlichen Schichten von 10 - 12 Frondienstlern in drei Wochen mit 48 Personen und einem Dachdecker ein weiterer Ausbau umgesetzt: Neue Toilettenanlage mit Waschraum und Holzschopf, Verlegung der Wasserleitung und Ersatz des 40-jährigen Schindeldachs durch Eternitplatten.

Das Material wurde mit dem Heli hochgeflogen: 1966 waren es 8.5 Tonnen in 33 Flügen à 280 kg; 1967 flog ein grösserer Heli in 23 Flügen à 950 kg 21 Tonnen zu einem Preis von Fr. 400.- pro Tonne hoch. Die Gesamtkosten für beide Bauetappen waren mit Fr. 50'000.-, fast so hoch wie beim Neubau 1926. Diese beiden **Umbauten und Modernisierungen**, bei welchen wiederum Röbi Häfeli für die Verpflegung sorgte, führten im Jahre 1967 zu einem neuen Rekord mit 1'744 Übernachtungen.

1972 erfolgte unter der Leitung des neuen Hüttenchefs Richard Maurer ein weiterer Ausbau: **Erweiterung des Aufenthaltsraums** um 20 Plätze, neue Tische und Stühle sowie Notschlafplätze im Kellerraum. Zudem wurde ein 800 m langer Weg bis zum Chelengletscher angelegt.

Am 10./11. Juli 1976 fand die **Jubiläumsfeier «50 Jahre Chelenalphütte»** mit Bergpredigt statt. Wer keinen Platz fand, feierte zusammen mit 25 JO-lern bei Mattlis auf der Göscheneralp und stieg am Sonntag mit diesen und mit anderen direkt angereisten Mitgliedern zur Hütte auf.

1977 wurde am Pfingstmontag eine neue **Hüttenfunktanlage** inkl. Blitzschutz montiert.

Hin zu einer modernen Infrastruktur (1982-1997)

1982 erstellten Clubmitglieder über Pfingsten die **Solaranlage** in 400 Std. Fronarbeit.

Im April 1986 wurde die Chelenalphütte an der Aarauer Messe an einem Informationsstand vorgestellt. Am 27./28. September wurde der 60. Geburtstag bei herrlichem Wetter mit 50 Personen auf unserer Hütte gefeiert.

Am Palmsonntag 1988 beschädigte eine gewaltige Staublawine die Toilettenanlage, das Dach und die



Oben, l.:
Hüttenwart Julius
Mattli

Oben, r.: Paul
Mattli, Hüttenwart
von 1963 bis 1994,
die letzten 10
Jahre mit seiner
Frau Lisbeth



Unten: Die Brüder
Paul (l.) und
Konrad Mattli

westliche Hausfassade. Von Juni bis Mitte September 1990 wurden von 34 Mitgliedern in 4'500 Fronarbeitsstunden folgende von Architekt Peter Frei aus Frauenfeld geplante Arbeiten getätigt: Neue unterirdische Sanitäranlage mit Heli-landeplatz, Vorratskeller, Lager- und Rucksackraum, Winterraum mit Kochgelegenheit, Neueinteilung und Täferung der Schlafräume, neue Treppe zum 1. Stock, Modernisierung der Küche, neues Hüttenwartszimmer, Einbau einer Telefonstation und einer Abwasserreinigungsanlage. Die Baukosten betragen Fr. 696'000.-.

Am 14. Oktober 1990 fand bei schönstem Herbstwetter in Anwesenheit von **Zentralpräsident Franz Steinegger** und 100 Personen die **feierliche Einweihung** statt.

In den Neunzigerjahren wurde eine **Turbine samt Wasserfassung** eingebaut und einige Jahre später verstärkt. 1997 optimierte Peter Vinanti in unzähligen Frondienststunden die Elektroinstallationen.

In die Gegenwart (2001-heute)

Am 22./23. September 2001 musste das **Jubiläumfest «75 neue Jahre Chelenalphütte»** witterungsbedingt abgesagt werden. Dasselbe OK unter der Leitung von Hans Hort organisierte vom 22.-24. August 2003 das grosse Hüttenfest **«100 Jahre Chelenalphütte»**. Drei Sterntouren führten auf die Hütte, wo 60 Personen der Bergpredigt von Stadtpfarrer Richard Nöthiger lauschten. Zwei Schwyzerörgeli, die in Dur gesungenen Jodeleinlagen von Cécile Moll und ein Quiz von Franz Hunziker, umrahmten die Gratulationswünsche und Geschenkübergaben der eingeladenen Sektionen. Die Festlichkeiten dauerten bis tief in die Nacht.

Am 2. November 2001 wurde ein Kredit von Fr. 40'000.- für die neue **Wasserfassung inkl. Reservoir** beschlossen. Die Kosten liefen mit Fr. 105'000.- völlig auf dem Ruder und mussten an der ao. GV vom 4. Oktober 2002 nachträglich genehmigt werden.

2007/2008 wurden in der Hütte folgende Arbeiten getätigt: Ersatz der tragenden Wände im Anbau durch eine Stahlkonstruktion mit Glasschaumisolierung, Ersatz des Küchenbodens von 1926, der

Küche sowie der Wände und der Decke nach den Brandschutzvorschriften.

Der Umbau mit Kosten von Fr. 220'000.- wurde vom 20.-22. Juni 2008 feierlich eingeweiht, am Sonntag mit einem Gottesdienst von Pfarrer Stefan Felger. 2013/2014 wurde das **Energiekonzept** umgesetzt. Eine umfassende Sanierung und Erweiterung ist aktuell in der Pipeline und muss von der GV genehmigt werden.

Hüttenwarte:

1995-2001:

Christian Hofmann und Peter Planzer

2002-2003:

Brigitta Camenzind

2004-2006:

Urs Arnold

2006-2016:

Rusina Hilfiker und Roman Decurtins

2017-2022:

Petra und Remo Gisler

2023-2025:

Martin Truttmann und Marjolein Schärer

Okt. 2025:

Anja Zraggen



Seite 21 und 22:
Sanierung und
Anbau/Heli-
Landeplatz Juni
bis Mitte
September 1990



Oben: Einweihung am 15. Oktober 1990 mit Gottesdienst und Bergpredigt in Anwesenheit von CC-Präsident Franz Steinegger

Unten: Rusina Hilfiker und Roman Decurtins, Hüttenwartin von 2006 bis 2016



Oben: Remo und Petra Gisler, Hüttenwarte von 2017 bis 2022

Unten: Anja Zraggen, Hüttenwartin seit Oktober 2025

Chelenalpehütte - Die Anlässe im Jubiläumsjahr

28.06.2026 - 02.07.2026
Fätzigi Toure om d'Chelalp
Hk | Kond. C | Techn. ZS+
Samuel Wälty

05.08.2026 - 09.08.2026
JO-Jubiläums-Velotour zur Chelenalpehütte
T | Kond. B | Techn. T3
Paul Frielingsdorf

08.08.2026 - 09.08.2026
Chelenalphorn (3201m)
Hk | Kond. D | Techn. ZS+
Danny Senn

08.08.2026 - 09.08.2026
Sustenhorn-Überschreitung Chelenalp-Steingletscher
H | Kond. B | Techn. WS
Ullrich Römmelt

28.08.2026 - 30.08.2026
Sustenhorn (3502m)
H | Kond. B | Techn. WS
Thomas Fuhrer

29.08.2026 - 30.08.2026
100 Jahre Chelenalpehütte (Vorstand und Kommissionsmitglieder)
T | Kond. B | Techn. T3
Willy Rüegg

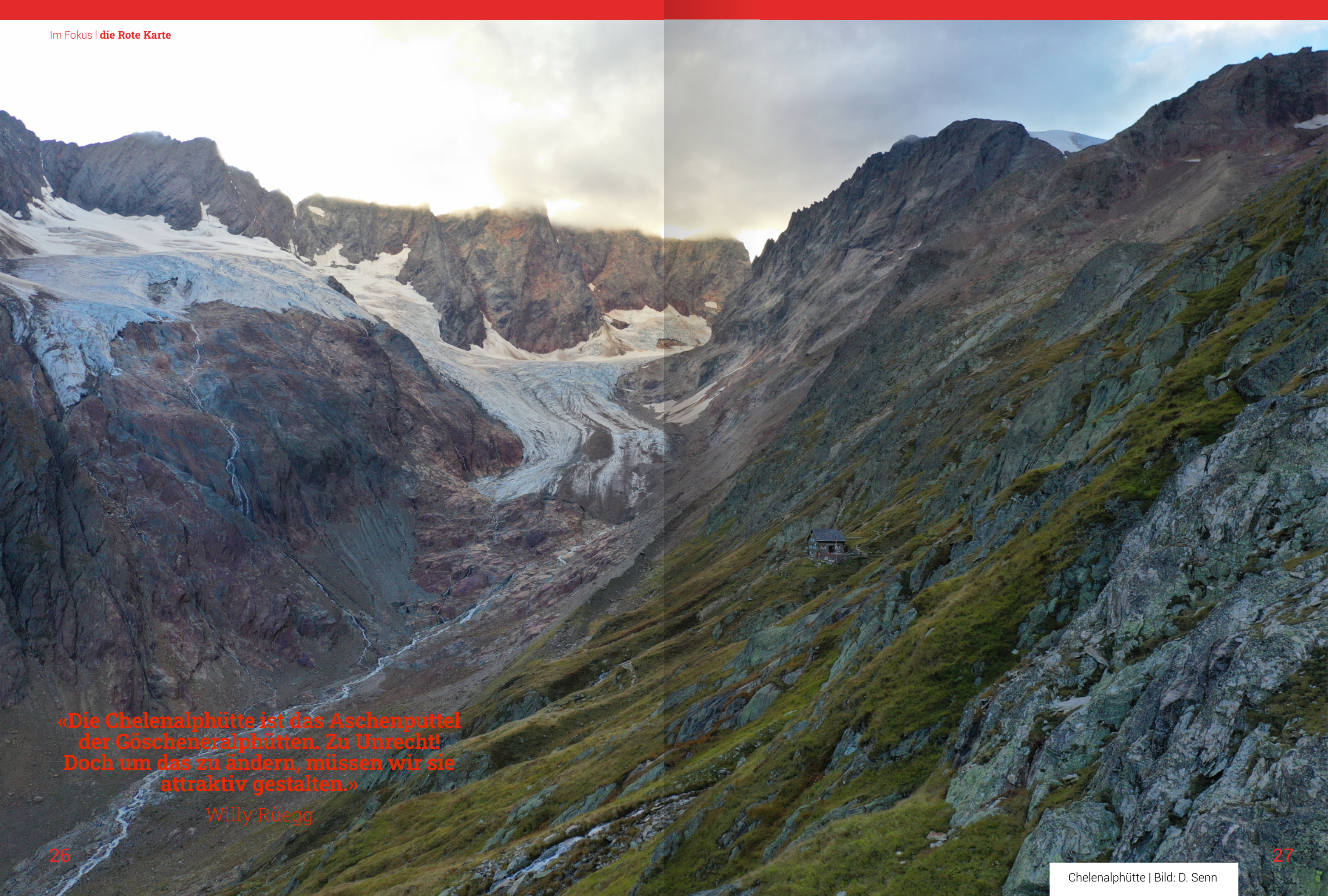
30.08.2026 - 31.08.2026
100 Jahre Chelenalpehütte (Sektionsmitglieder)
T | Kond. B | Techn. T3
Willy Rüegg

13.09.2026
Chelenalp Trail
Div | Kond. C | Techn. T4
Lukas Roth

Bei einer Teilnahme an einer der Jubiläumstouren erwartet Dich ein 100-Jahre-Chelenalpehütte-Packsack.



Chelenalpehütte
SAC Aarau
2350 m.ü.M



«Die Chelentalphütte ist das Aschenputtel
der Göscheneralphütten. Zu Unrecht!
Doch um das zu ändern, müssen wir sie
attraktiv gestalten.»

Willy Rüegg

Das Jubiläums-OK stellt sich vor

Ein Jubiläum ist immer eine grosse Herausforderung. Umso mehr ist die Sektion Aarau dankbar, dass wir auf unser Organisationskomitee zählen können.



Willy Rüegg

Ich leite das 100-Jahr-Chelentalphüttenjubiläum-OK. Lukas hat mich während einem Yoga- Retreat kontaktiert und ich dachte an mein Karma. So bin ich dazu gekommen. Bis jetzt haben wir vor allem den Ablauf des Jubiläumsjahres auf ein machbares Programm koordiniert. Seither läuft das Team mit den zugeteilten Ressorts selber. Alles gute Seilführer/innen, wie auf Touren. Danke ans OK an dieser Stelle.

Ich bin 63 und gehe schon seit ich 16 bin in die Berge, mit J+S und JO Winterthur. Ab 1986 habe ich als J+S-Leiter Skitouren und Bergsteigen in der JO der Sektion Winterthur gewirkt. Dann kamen Jahre der Privattouren, Familie und Beruf und der Wechsel zur Sektion Aarau. Andres Stehli, mit dem ich schon zu JO Zeiten unterwegs war,

brauchte KiBe-Leiter. Ich reaktivierte meinen J+S-Leiter und so wurde ich wieder aktiv als Tourenleiter, auch in der Sektion. Mit 54 machte ich den SAC TL 2 Winter als Spätberufener.

Die Chelentalphütte ist mir vor allem in den Jahren 2015 und 2016 ans Herz gewachsen, als meine Frau Bea die damalige Hüttenwartin Rusina Hilfiker unterstützte. Viele Wochenenden und eine lange Osterwoche war ich auch da oben und habe mitgearbeitet. Die Chelentalphütte ist das Aschenputtel der Göschenalphütten. Zu Unrecht! Doch um das zu ändern, müssen wir sie attraktiv gestalten. Der Umbau ist nur ein Teil davon, es gilt auch das Gebiet alpinistisch besser zu erschliessen. Wer drei Stunden da hinaufläuft, soll auch etwas haben für die Mühe. Die alten Führer sind voll von vergessenen Routen. Der Gwächtenhorn-SSW-Grat ist eine der herausragenden Routen im Urner Führer von Daniel Silbernagel. Neue Routen erschliesst die JO zum Jubiläum. Das Jubiläum soll die Hütte ins Bewusstsein der Sektion rücken und auch Anja Zraggen, unsere neue Hüttenwartin, unterstützen. Dafür setze ich mich ein. Also fasst euch ein Herz und besucht die Jubiläumsanlässe oder geht privat in die Hütte.

Tarzi Lüscher

Ich mache im OK 100 Jahre Chelentalphütte mit, weil in den Mauern, Balken, Türen und Ecken dieses Hauses viel Herzblut und Leidenschaft, viele Anekdoten und Geschichten schlummern, die man nach 100 Jahren feiern darf und soll ... und ich hoffe, dass beim dringend nötigen Hüttenumbau der Grundstein für die 200-Jahr-Feier gelegt wird.

Ich bin pensioniert, in der Hüttenkommission, viel auf Touren und Reisen, spiele Akkordeon und arbeite ab und zu als Aushilfe - ich streue Asche auf mein Haupt - auf der Gelten- oder Topalihütte. Im OK versuche ich das Jubiläum in die Medien zu bringen.



Verena Wettstein

Im OK 100 Jahre Chelentalphütte mache ich mit, weil ich unsere Hütte mit ihrem ursprünglichen Charakter wunderschön finde und mich freue, dass sie bereits seit über 100 Jahren viele bergbegeisterte Menschen beherbergt hat.

Ich arbeite seit vielen Jahren in der Hüttenkommission mit. Zweimal als Hüttenverantwortliche und ansonsten zur Unterstützung der Hüttenkommission.

Denise Fussen

Ich mache im OK 100 Jahre Chelentalphütte mit, weil mich die Geschichte der Chelentalphütte fasziniert und ich diese den Mitgliedern näherbringen möchte.

Ich bin gerne auf Skiern, auf dem Velo oder zu Fuss in der Natur unterwegs. Mit dem SAC bin ich hauptsächlich auf Ski- und Hochtouren anzutreffen. Und ich bin seit mehreren Jahren Teil der Umwelt- und Kulturkommission des SAC Aarau. Im OK koordiniere ich die Organisation des Mitgliedertreffens im Vorfeld der Jubiläumsaktivitäten.



Anja Zraggen

Ich mache im OK 100 Jahre Chelentalphütte mit, weil ich seit dem 1. November 2025 die neue Hüttenwartin der Chelentalphütte bin. Ich bin verantwortlich für die Verpflegung, unter anderem bin auch bei der Planung von Transportflügen und Personaleinsätzen dabei.



Das Jubiläums-OK stellt sich vor



Nathan Böhler und Paul Frielingsdorf

Wir machen im OK 100 Jahre Chelentalphütte mit, weil uns viel an der Hütte liegt und wir da viele schöne Momente erleben durften.

Wir sind Baumpfleger und Informatikstudent und leiten während unserer Freizeit Touren oder Trainings für die JO. Unsere Rolle im OK ist es, die Jugend auf die Hütte zu bringen und an der Jubiläumsorganisation zu beteiligen. Konkret organisieren wir die Dekoration des Hüttenweges und erschliessen zwei kleine Jubiläums-Mehrseillängen in der Nähe der Hütte. Und wir werden "by fair means" mit dem Velo von Aarau zum Jubiläumstouren-Wochenende anreisen.

Lukas Roth



Ich mache im OK 100 Jahre Chelentalphütte mit, weil mir wichtig ist, dass das Tourenwesen im Jubiläumsjahr sichtbar ist und wir während der ganzen Sommersaison immer wieder im Chelental unterwegs sind. An dieser Stelle schon jetzt ein herzliches Dankeschön an alle Tourenleitenden für ihr Engagement.

Ich bin Mitglied des Vorstands, leite die Tourenkommission und bin als Chef Winter Ansprechperson für unsere Wintertourenleitenden. Dadurch bin ich das ganze Jahr nahe am Tourengeschehen und im Austausch mit den Leitenden. Im OK koordiniere ich zusammen mit Nicola Suter die Zusammenarbeit mit den Tourenleitenden. Wir sammeln Ideen, stimmen die Touren rund ums Jubiläum ab und sorgen dafür, dass alles gut ins Gesamtprogramm passt.

Kolumne: Das Loch hinter dem Gipfel

Text: Elisa Gerten

Ziele haben einen seltsamen Charakter. Solange sie vor uns liegen, geben sie unserem Leben Richtung. Sie strukturieren Tage, Wochen, manchmal ganze Jahre. Der Blick geht nach vorne: auf den Gipfel, die Expedition, den Marathon, die Prüfung, das grosse Vorhaben. Alles ordnet sich diesem einen Punkt unter, der irgendwann erreicht werden soll.

Und dann ist er plötzlich da.

Der Gipfel wird betreten, das Zielband durchlaufen, die Tour abgeschlossen. Für einen kurzen Moment herrscht Euphorie. Ein Foto, ein Händedruck, vielleicht ein stilles Lächeln. Doch oft folgt kurz darauf etwas Unerwartetes: Leere. Das Ziel, das so lange Kraft gegeben hat, ist verschwunden. Der innere Motor verstummt abrupt. Was gestern noch Sehnsucht war, ist heute Vergangenheit.

Vielleicht unterschätzen wir, wie sehr uns nicht das Erreichen, sondern das Unterwegssein erfüllt. Die frühen Morgenstunden am Berg, die Vorbereitung, die Zweifel, das langsame Näherkommen – all das

verschwindet mit einem einzigen Schritt ans Ziel. Zurück bleibt die Erkenntnis, dass auch ein erfüllter Traum kein dauerhafter Zustand ist.

Noch schwieriger wird es, wenn am Ende kein Erfolg steht. Wenn man umdrehen muss. Wenn der Gipfel sichtbar bleibt, aber unerreichbar wird. Wer in den Bergen unterwegs ist, kennt diesen Moment: Das Wetter kippt, der Wind wird schärfer, Wolken ziehen auf. Vernunft verlangt den Rückzug, obwohl das Ziel vielleicht nur noch wenige hundert Höhenmeter entfernt wäre.

Das eigentliche Scheitern ist dabei selten der verpasste Gipfel. Es ist der Abschied von der Vorstellung, wie es hätte sein sollen. Man verliert nicht nur ein Ziel, sondern auch die Geschichte, die man sich darüber erzählt hat. Das hinterlässt ein Loch, oft ein grösseres als nach einem Erfolg.

Und trotzdem liegt gerade darin etwas Menschliches. Ziele sind wichtig, weil sie uns bewegen. Aber sie sind nie Garant für Erfüllung. Weder der erreichte Gipfel noch der abgebrochene Aufstieg entscheiden endgültig über den Wert eines Weges.

Vielleicht besteht Reife irgendwann darin, das zu akzeptieren: Dass manche Ziele erreicht werden und sich dennoch leer anfühlen. Dass andere unerreicht bleiben und uns trotzdem prägen. Und dass nicht jeder Rückzug ein Verlust ist. In den Bergen gilt oft ein einfacher Satz: Der Gipfel läuft nicht weg.

Vielleicht gilt das auch für viele Ziele im Leben.



Auf der Himmelsleiter am Säntis

Meine Ausbildung zum TL Bergwandern (Teil 1)

Mit grosser Leidenschaft für die Berge hat sich **Steffen Deus** zum Tourenleiter Bergwandern ausbilden lassen. In diesem ersten Teil erzählt er von seinem Weg zum Tourenleiter, seinen Erfahrungen in den Bergen und den Überlegungen hinter der Planung seiner Touren für den SAC Aarau.

Ich bin in **Freiberg in Sachsen** aufgewachsen, mit Wandern und Klettern in der Sächsischen Schweiz sowie Skitouren mit Langläufern im Erzgebirge und im Thüringer Wald. In den Sommern unternahm ich u.a. ausgedehnte Trekking-Touren mit Rucksack und Zelt in die rumänischen Karpaten, wo ich meinen ersten Bären in freier Wildbahn traf: ein unvergessliches Erlebnis.

Nachdem die Berliner Mauer gefallen war, ging ich nach New York, um Physik zu studieren. An der dortigen Uni gab es noch keine Organisation, die meinen Bergsport-Interessen und meiner naturverbundenen Lebensweise entsprach, und so gründete ich einen **Outdoor Club**. Über den Club lernte ich viele Leute mit ähnlichen Interessen kennen, mit denen ich zum Teil noch heute in Kontakt bin.

Wir organisierten Wanderungen der schönen Küste Long Islands entlang, Kajakfahrten und Segeltörns, sowie Wander- und Skiausflüge in die Adirondacks und in die Berge New Englands. In den schwülheissen Sommern entfloch ich oft nach Alaska oder in die kanadischen Rockies, und in den nasskalten Wintern in die Berge Zentral- und Südamerikas. Später lebte ich in New Mexico, wo ich die Berge und die Wüste direkt vor der Haustür hatte.

2001 kam ich in die Schweiz, wegen einer Stelle bei ABB, und natürlich auch wegen der Berge. Schon bald trat ich dem SAC Aarau bei, um gleichgesinnte Leute kennenzulernen. Mit dem SAC Aarau durfte ich viele unvergessliche Bergwanderungen, Hochtouren und Skitouren erleben.

Jetzt, nach mehr als 20 Jahren im SAC Aarau, möchte ich etwas zurückgeben. So machte ich im vergangenen Juni die **SAC-Ausbildung zum Tourenleiter Bergwandern auf der Mettmenalp** im schönen Glarnerland. Die sechstägige Ausbildung umfasste Themen wie Gruppenführung, Tourenplanung, Kartenlesen, Orientierung, Geländebeurteilung, alpine Gefahren, Rettung im Gebirge und Hilfeleistungen im schwierigen Gelände.

Ergänzt wurde die Ausbildung durch naturkundliche Themen wie Geologie, Wildtiere und Vögel, Pflanzen, Grossraubwild, Herdenschutz und Verhalten im Umgang mit Mutterkühen. Dabei fand die Ausbildung meist draussen auf Bergwanderungen in den wunderschönen Glarner Alpen statt. Es war eine wunderbare Woche mit tollen Leuten.

Weiterhin absolvierte ich im vergangenen Jahr die **SAC-Leiterfortbildung „Rettung – Erste Hilfe“**, um für alle Situationen gewappnet zu sein, jedoch in der Hoffnung, dieses Wissen auf meinen Touren nie anwenden zu müssen. Die dreitägige Ausbildung fand in Flumserberg statt und umfasste Themen wie Verhalten in Notsituationen, Rettung und Transport im alpinen Gelände, Wiederbelebung, Defibrillation, Schädel-Hirn Trauma, Wirbelsäule-Thorax-Bauch-Becken Trauma, Schienung, Verbände, Lagerung, Blitzunfall, Hängetrauma, Erfrierungen und Hypothermie, mit vielen praktischen Übungen draussen in der Natur.

Nun hoffe ich sehr, dass euch diese Aufzählung nicht die Lust an Bergtouren nimmt, sondern dass ihr euch bei den gut ausgebildeten Tourenleitern des SAC Aarau in jeder Situation in guten Händen wisst. Auch diese Ausbildung war mit einer tollen Gruppe und hat trotz der Ernsthaftigkeit des vermittelten Wissens grossen Spass gemacht.

Dieses Jahr biete ich **fünf vorwiegend mehrtägige Bergwanderungen** für den SAC Aarau an, mit insgesamt 11 Tourentagen. Bei der Auswahl der Touren gehe ich in meiner Erinnerung die Touren durch, die mir selbst am besten gefallen haben, und überlege dann, welche der Touren auf möglichst breites Interesse stossen könnten.

Besonders Freude macht mir die Auswahl abwechslungsreicher Touren: Neue Landschaften entdecken, spannende Übergänge verbinden und unterwegs auch kulturelle oder technische Aspekte einbeziehen.

So habe ich für dieses Jahr folgende 5 Touren ausgewählt:

- **21.06.26 (Wandern, T2):**
EnergieTour Sedrun Solar: Wanderung Oberalppass-Sedrun mit Baustellenbesichtigung Sedrun Solar
- **18.-19.07.26 (Wandern, T3):**
Wo Himmel und Kalkstein sich begegnen - Sulzfluh (2817m)
- **08.-09.08.26 (Wandern, T3):**
Auf den höchsten Wandergipfel der Schweiz: Gross Bigerhorn (3626m)
- **18.-20.09.26 (Wandern, T3):**
Auf vergessenen Übergängen vom Piemont ins Wallis: Andollapass und Zwischenbergenpass
- **20.-22.11.26 (Wandern, T3):**
Bergwanderungen im Süden (Tessin)

Die Tourenplanung macht mir grossen Spass. Etwas herausfordernd ist jedoch, dass manche Hütten an den Wochenenden bereits ein Jahr im Voraus ausgebucht sind, zu einem Zeitpunkt, an dem die Tourenkommission die Touren noch gar nicht genehmigt hat. Selbst bei langfristiger Planung ist also Flexibilität und Improvisation gefragt. Es hat sich aber immer eine Lösung gefunden.

Jetzt freue ich mich darauf, gemeinsam mit den Teilnehmenden unterwegs zu sein, neue Landschaften zu entdecken und viele schöne Bergerlebnisse zu teilen – möglichst natürlich bei gutem Wetter.

Teil 2 folgt in der Roten Karte Nummer 1 | 27



Auf Ausbildungstour unterwegs in den Glarner Alpen

Zum Gedenken an unser Ehrenmitglied Annemarie Fügli

Traurig nehmen wir Abschied

Annemarie Fügli-Hächler

19. April 1929 - 23. Februar 2026

Annemarie Fügli wurde am 19. April 1929 in Gränichen geboren. Zusammen mit ihrem drei Jahre älteren Bruder verbrachte sie ihre Jugend auf ihrem kleinen Bauernhof im Tunau. Nach der kaufmännischen Lehre arbeitete sie bald als Filialleiterin und später als Geschäftsführerin der Firma Zehnder in Aarau. In Gränichen bewohnte sie ein eigenes Haus. Sie lernte den verwitweten Hans Fügli kennen, der zwei erwachsene Söhne und eine erwachsene Tochter hatte. Die beiden heirateten 1982 in der Kirche in Gränichen und bezogen 1984 ihr Haus am Leubachweg in Unterentfelden. Dort verbrachten sie «eine überaus glückliche Zeit». Mit Hans wurde ihr «ein Mensch geschenkt, den ich achten und lieben durfte».

Am 10. Dezember 1989 starb Hans an einem Herzversagen auf der Heimfahrt von einer Zusammenkunft auf dem Herzberg. Annemarie musste sich beruflich neu orientieren. Sie übernahm im Lindenfeld eine Aufgabe beim durch einen Verkehrsunfall gelähmten Psychologen und Graphologen Kaspar Halder und liess sich zur Samariterin ausbilden.

Annemarie trat 1957 in die am 29. Mai 1923 im Restaurant Helvetia in Aarau gegründete Sektion Aarau des Schweizerischen Frauen-Alpenclubs SFAC ein. Schon in jungen Jahren war sie eine leidenschaftliche Bergsteigerin und hinterliess auf unzähligen Berggipfeln, SAC-Hütten und Wanderwegen ihre Spuren. Bereits viele Jahre vor der per 1. Januar 1981 vollzogenen Fusion zwischen dem SFAC Aarau und dem SAC Aarau engagierte sie sich tatkräftig für diesen Zusammenschluss. Mit ihrem überzeugenden und engagierten Wesen und ihrer Herzlichkeit konnte sie viele der sich lange wehrenden Frauen des SFAC zum Einlenken bewegen.

Dabei behilflich war ihr auch ihr langjähriger Kontakt zu den Vorsitzenden der beiden Sektionen, den Geschwistern Gertrud und Karl Mösch. Das damals als «Mitgift» eingebrachte Jurahaus Irehägeli, welches seit 1946 dem SFAC Aarau gehörte, half sie viele Jahre liebevoll hegen und pflegen. Für die im SAC Aarau als «Frauengruppe» mit einem eigenen Vorstand weitergeführte ehemalige SFAC-Sektion war Annemarie 31 Jahre im Vorstand, den sie von 1986 bis 1999 als «Vorsitzende» präsierte. Mit der Frauengruppe nahm sie jährlich an der Ferienwoche teil, wo sie sich nebst dem Wandern auch dem Langlauf frönte, war an vielen von Bergführer Toni Spinass durchgeführten Hochtourenwochen beteiligt, organisierte jährlich die Carfahrt und die Städtereise/Kulturreise mit Führung und amtierte bis 2009 als Wanderleiterin. 1999 war sie Mitgründerin der Jura-Gruppe, welche bis 2011 jeweils am letzten Donnerstag des Monats kürzere Wanderungen anbot. Für ihr grosses Engagement zugunsten des SAC wurde sie im März 1999 nach der Laudatio von Heidi Abt zum bisher einzigen weiblichen Ehrenmitglied ernannt.

Vom 8. März 2009 bis 31. Januar 2010 fand im Museum Burghalde in Lenzburg eine Sonderausstellung «Frauen am Berg» statt. Annemarie verfügte über alle Unterlagen der Frauengruppe sowie über viele alte Ausrüstungsgegenstände und ermöglichte damit diese einzigartige Ausstellung. Diese wurde in Anwesenheit von Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft mit einem Chörli aus 14 Frauen feierlich eröffnet und akustisch verewigt.

Annemarie wünschte ausdrücklich, dass ich dieses Chörli unter der Dirigentin Dorothee Studtmann zusammen mit meinen beiden Söhnen auf dem Klavier und den Blockflöten musikalisch begleite.

Annemarie lernte ich an der Generalversammlung 1990 kennen. Damals wurden die Jahresberichte der einzelnen Bereiche noch verlesen. Ihre Ausführungen waren amüsant und mit vielen Anekdoten gespickt. Als Präsident durfte ich im Dezember jeweils auch an der Weihnachtsfeier der Frauengruppe teilnehmen. An diesem musikalisch umrahmten Anlass war Annemarie die gute Seele. Sie hat immer wieder eindrücklich mit ihrem Enthusiasmus, Charme und Ideenreichtum bewiesen, wie sie die Frauengruppe führte, motivierte und bereicherte.

Annemarie feierte ihren 90. Geburtstag mit einem grossen Fest auf dem Rütihof oberhalb von Gränichen. Sie erzählte aus ihrem Leben und nahm viele Unterlagen und Fotografien mit, welche ein Kaleidoskop ihrer alpinen Tätigkeit ergaben. In ihren letzten Lebensjahren litt sie unter gesundheitlichen Beschwerden. Ihren 95. Geburtstag feierte sie mit vielen Freunden und Bekannten im Altersheim Zopf in Oberentfelden. Dort habe ich sie mehrmals besucht. Sie erzählte mir jeweils viele Erlebnisse aus ihrem Leben.

Am 23. Februar 2026 ist Annemarie nach einem reich erfüllten Leben zwei Monate vor ihrem 97. Geburtstag gestorben. Ich werde ihr sonniges Gemüt, ihre Herzlichkeit, ihr Lachen, ihren Ideenreichtum und ihr Engagement zugunsten unserer Sektion für immer in meinem Herzen behalten.

Thomas Fuhrer



Bilder: l.: Annemarie Fügli in ihren Jugendjahren, r.: aus der Festschrift 2013

Wandergruppen Senioren

Text: Max Lindegger (Leiter Seniorengruppe C)

Seit einem halben Jahrzehnt habe ich die Aufgabe und das Vergnügen, als Gruppenleiter für das Wanderprogramm der Senioren C verantwortlich zu zeichnen. Im Prinzip findet jeden Donnerstag eine Tour statt (bis zu 50 pro Jahr), welche durch eine Kollegin oder einen Kollegen aus dem Leiterpool C organisiert und ausgeschrieben wird. Zwischen 15 und 20 Leiterinnen und Leiter stellen sich dafür jedes Jahr zur Verfügung. Ohne sie wäre die Erstellung eines Jahresprogramms unmöglich. Sie sind es, die dank ihres Einsatzes den Wandergruppen zu eindrücklichen Erlebnissen verhelfen. Die Teilnehmerzahlen schwanken je nach Wetter oder Wanderangebot. Meistens erfreuen sich zwischen 15 und 20 unternehmungslustige Wandernde der Natur und pflegen die sozialen Kontakte an der frischen Luft.

Das Konzept der Wandergruppen Senioren

Im SAC Aarau sind die wandernden Seniorinnen und Senioren in 3 verschiedenen Gruppen A (Mittwoch), B (Mittwoch) und C (Donnerstag) organisiert. Dadurch stehen jährlich rund 150 verschiedene Touren zur Auswahl, die sich durch ihre Anforderungsprofile unterscheiden:

Gruppe A: Anspruchsvolle Wanderungen T1-T4, Auf-/Abstieg bis 1200 Hm, Marschzeit 4-6 Std. Gruppenleiter: Jürg Vögtli (zugleich Obmann aller Senioren).

Gruppe B: Wanderungen T1-T2, Auf-/Abstieg bis 700 Hm, Marschzeit 3-5 Std. Gruppenleiterin: Emmi Dürst.

Gruppe C: Wanderungen T1, Auf-/Abstieg bis 300 Hm, Marschzeit bis 3 Std. Gruppenleiter: Max Lindegger.

Der SAC Aarau verfügt mit dieser Regelung über einen Organisationsansatz, um welchen er von anderen Sektionen oft benieden wird. Unsere Seniorinnen und Senioren profitieren auch von der Möglichkeit, sich jeweils kategorienübergreifend für die ihnen zusagende Tour anzumelden. So kommt es immer wieder vor, dass Mitglieder der Gruppe A oder B aus verschiedensten Gründen in der Gruppe C mitwandern.

Nachfolge für die Gruppenleitung Senioren C gesucht

Mit dem Ende 2025 erfolgten Eintritt in das 9. Lebensjahrzehnt sehe ich die Zeit gekommen, die Leitung in jüngere Hände zu übergeben. An der GV der Senioren habe ich klar kommuniziert, dass ich per Ende 2026 aus meinem Amt zurücktreten werde. Es hat mir viel Freude bereitet und ich fühlte (und fühle mich immer noch) getragen durch die Mitglieder meiner Gruppe, welche mich bei der Arbeit als Tourenleitende oder Mitwandernde unterstützt haben. Meine Nachfolge kann sich auf eine geschätzte und bereichernde Tätigkeit freuen.

Liebe Nachfolgerin, lieber Nachfolger

Wende dich direkt an mich (mahelin@gmx.ch / 076 341 45 48), um Näheres zu diesem Job zu erfahren. Die Suche nach der Nachfolge sollte so bald wie möglich, spätestens jedoch vor Mitte August, abgeschlossen sein. Dann beginnt die Eingabe für die C-Touren des Jahres 2027, die bis anfangs Oktober dauert. Ich werde dich mit den Abläufen dieses Prozesses vertraut machen, ohne dein Zeitbudget allzu sehr zu belasten. An der GV der Senioren vom 16.12.2026 wirst du dann mit Akklamationen in dein neues, faszinierendes Amt gewählt.

Ich bin zuversichtlich, dass auch dir diese Aufgabe viel Befriedigung bringen wird und freue mich auf deinen Anruf.

Mitgliederstatistik

Todesfälle

Es wurden keine Todesfälle gemeldet.



MV zum 100-Jahr-Jubiläum Chelenalphütte (8. Mai 2026), Referent: Thomas Fuhrer



Thomas und Gabriela mit dem 100-Jahre-Chelenalphütte-Packsack



Tour: Krieg und Frieden | Rolf Gutjahr

Statt Strahlhorn: Grosstrubel (3243 m)

Tourenleitung: Lukas Roth | Text und Fotos: Reno Berner

Eigentlich war das Strahlhorn unser Ziel. Doch je näher der Tag rückte, desto klarer wurde: Das Wetter spielt nicht mit. Die Hoffnung hielt sich hartnäckig, bis zuletzt. Schliesslich entschied Lukas um und schlug mit dem Grosstrubel eine ebenso reizvolle Alternative vor.

Um 7 Uhr morgens traf sich unsere sechsköpfige Gruppe bei der Talstation der Engstligenalp. Die Gondel brachte uns rasch auf rund 2000 m und direkt hinein in einen vielversprechenden Morgen.

«Der einsetzende Schneefall bestätigte eindrücklich: Die Entscheidung für den Grosstrubel war genau die richtige.»

Strahlender Sonnenschein und frische Bergluft sorgten schon beim Ausstieg für beste Stimmung. Über Schönbüel stiegen wir bei idealen Bedingungen stetig höher, dem Frühstücksplatz entgegen. Kurz davor wartete noch eine knifflige Passage. Unterhalb einer mächtigen Wächte galt es

eine steile Stufe zu überwinden. Ski auf den Rucksack, Steigeisen an! Konzentriert meisterten wir auch dieses Hindernis.

Der anschliessende Gletscher präsentierte sich hervorragend eingeschneit und führte uns sicher Richtung Gipfel. Zwar zog das Wetter früher als erhofft zu und nahm uns die ganz grosse Fernsicht, doch die Stimmung blieb ungetrübt. Nach kurzem Verweilen und dem obligatorischen Gipfelfoto ging es an die Abfahrt. Der Schnee zeigte sich dabei launisch. Wechselnde Verhältnisse forderten volle Aufmerksamkeit.

Zurück auf der Engstligenalp wartete die wohlverdiente Stärkung. Eine grossartige Tour mit einer starken Gruppe.



Bild links und oben: Skitour auf den Grosstrubel

Bild unten: Gipfelkreuz auf dem Grosstrubel



Gwächtenhorn Westgrat – Saisonabschluss mit Stil

Tourenleitung: Lukas Roth, Valerie Zellweger, Fabian Holenstein, Severin Wirz, Stefan Arnold | Foto: s. TL

Das geplante Saisonabschluss-Weekend der Wintertourenleitenden wurde kurzerhand auf ein Tagesprogramm eingedampft, dafür eines mit ordentlich Gehalt. Start war um 6 Uhr beim Steingletscher. Während die einen schon im Tourenmodus waren, liefen andere noch im «Standby-Betrieb». Bereits beim Aufstieg zur ersten Steilstufe gab es allerhand Unterhaltung. Die Steilstufe nahmen wir rechts in Angriff, mit überraschend guten Tritten. Deutlich eleganter und effizienter als die Variante «Harscheisen-Ballett» auf Eis.

Am Einstieg zum Westgrat hiess es dann: Steigeisen an, Ski auf den Rucksack. Der Grat präsentierte sich abwechslungsreich und verspielt, eine schöne Mischung aus Kletterei und Ausgesetztheit. Unterwegs begegneten wir noch einem Fixfriend und einem Schlaghaken, quasi als stille Erinnerung, dass es hier schöne Placements gäbe. Nach den letzten Zügen öffnete sich das weite Gipfelplateau. Und tatsächlich: Gipfel exklusiv für uns, beinahe schon verdächtig.

Mit Glückshormonen im Gepäck genossen wir die Aussicht, bevor wir umrüsteten und uns auf die Abfahrt vorbereiteten. Die Nordostflanke lieferte dann das, was man sich heimlich immer erhofft: feiner Pulver. Von weiten Bögen bis zu engen Schwüngen wurde alles in den Hang gezeichnet,



ganz nach persönlichem Stil. Richtung Steisee wechselte das Programm dann auf «Variationen der Sulzstudien mit Gleittest».



Bild oben: glückliche Gesichter

Bild links: geniale Aussicht

Was diesen Tag aber besonders machte: Es ist alles andere als selbstverständlich, dass sich Tourenleitende Zeit nehmen, um gemeinsam unterwegs zu sein, und die Tour gedanklich schon Tage vorher mittragen. Umso schöner, wenn es so funktioniert wie hier. Es wurde abgewechselt, Verantwortung geteilt und für einen guten



Rhythmus gesorgt. Am Grat wurde aufmerksam zueinander geschaut, unterstützt und motiviert, und ganz nebenbei eine durchgehend positive Stimmung gepflegt. Mit solchen Tourenleitenden unterwegs zu sein, ist ein Privileg und ein echtes Vergnügen.

Der Ausklang in der Gadmen Lodge war verdient gemütlich. Ein grosses Dankeschön an alle, für die gute Stimmung, das gemeinsame Unterwegssein, das Motivieren, Anpacken und die vielen Gespräche. Jeder hat seinen Teil dazu beigetragen, dass aus diesem «reduzierten» Programm ein wunderbarer Tag wurde.

«Bester Wintertourentag 25/26», meinten einige.

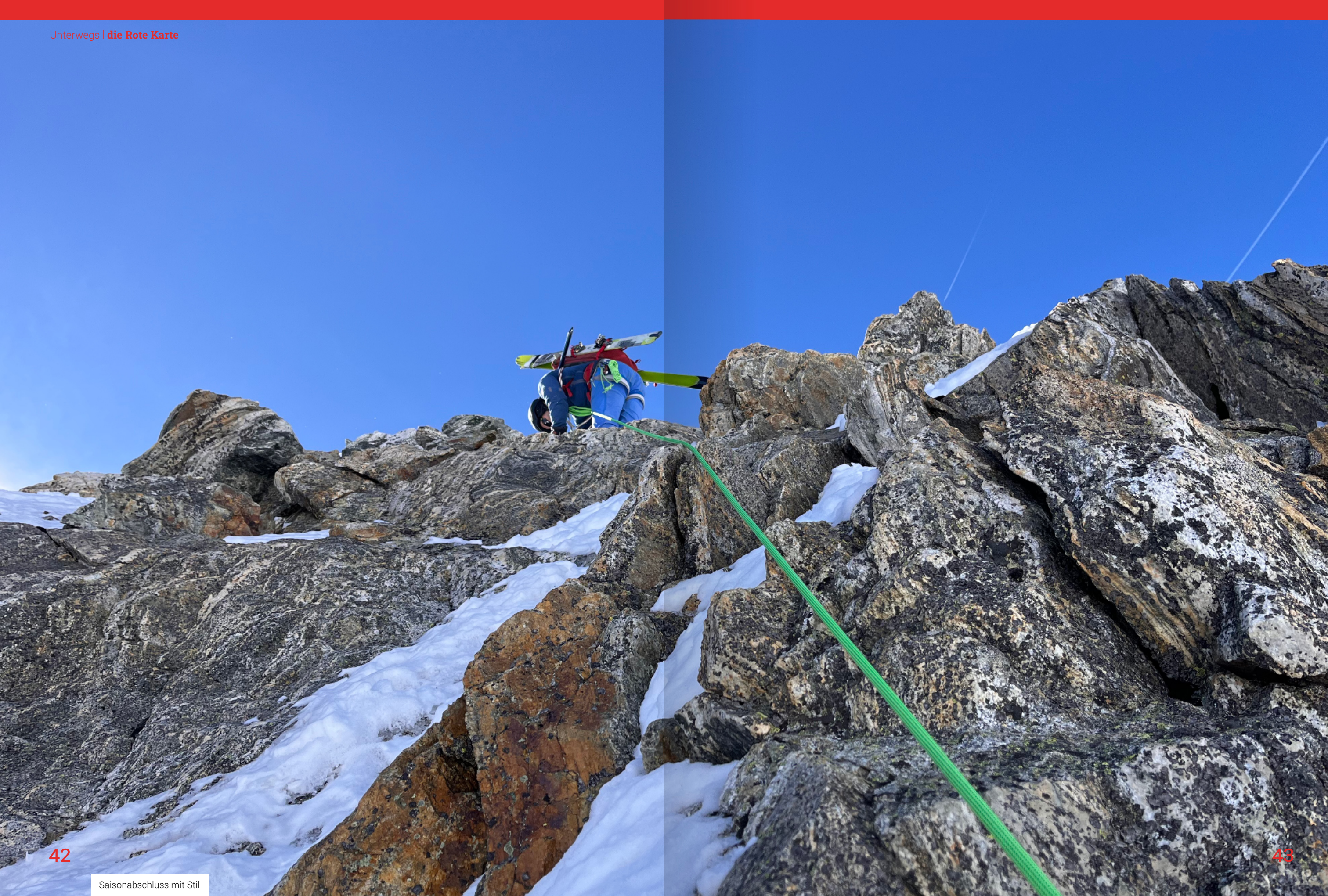
Wer jetzt Lust bekommen hat, nicht nur mitzugehen, sondern auch mal vorneweg: Wir freuen uns über Verstärkung.

Lukas Roth, Winter-Tourenchef



Bild links: am Einstieg zum Westgrat

Bild oben rechts: Abfahrt im Pulverschnee



Erfolgreicher Kinder-Bike-Kurs im StonePit

Kursleitung: bike-kurse.ch | Text und Foto: Mirjam Roth

Beim diesjährigen «Kinder-Biken: Crash-Kurs (ohne Crash)» im Bikepark StonePit in Holderbank erlebten die teilnehmenden Kinder einen aktiven und lehrreichen Tag auf zwei Rädern. Unter der Anleitung des ausgebildeten Trainers konnten die Kinder ihre Fahrtechnik verbessern, Balance spielerisch trainieren und erste Erfahrungen sammeln.

Der Kurs bot eine gelungene Mischung aus Sicherheit, Technik und Spass, ganz im Sinne des Mottos: «Crash-Kurs ohne Crash». Besonders geschätzt wurde die individuelle Betreuung, die es ermöglichte, auf unterschiedliche Erfahrungsniveaus einzugehen und allen Kindern ein positives Fahrerlebnis zu bieten.

Auch im Jahr 2027 wird der Kurs wieder durchgeführt. Für einen kleinen Unkostenbeitrag von Fr. 15.-- profitieren die Teilnehmenden von professionellem Coaching in sicherer Umgebung. Voraussetzung ist ein fahrtüchtiges Mountainbike sowie ein Helm; empfohlen werden zudem Schutzausrüstung und eigene Verpflegung.

Wir freuen uns schon jetzt auf viele motivierte Nachwuchs-Bikerinnen und -Biker im nächsten Jahr!

Für die SAC-Sektion Aarau durchgeführt von:

<https://bike-kurse.ch/kinderbiken/>



Impressionen
anlässlich des
Kinder-
Bikekurses



Krieg und Frieden

Tourenleitung: Bettina Faraj | Text und Foto: Rolf Gutjahr

Mit der Abfahrt von Olten Richtung Solothurn war unsere Wandergruppe vollständig. Dank Bettinas Familie kam eine gute Gruppengrösse zusammen. In Hägendorf stieg wir auf den Bus zum Allerheiligenberg um. Zum Start zitierte die Tourenleiterin aus dem Buch von Leo Tolstoj, dessen Titel für die Tour übernommen wurde. Die Aussage ist auch heute noch zutreffend.

Der erste Kontakt mit den Kriegszeugen wurde auf der Gwidemflue gemacht. Dort informierte Rolf über die aufwändigen Massnahmen zur Fortifikation Hauenstein aus dem ersten und zweiten Weltkrieg. Nach einem Abstecher zur aussichtsreichen Belchenflue ging es über den Ruchen zum Mittagshalt.

Weiter führte uns die Tour durch die Schützengräben beim Spitzflüeli, bevor wir dann der Schlussumstieg zum Ankeballen in Angriff nahmen. Dort konnten wir auf dem kleinen Gipfelplateau oberhalb der Felswand die Sonne und die Aussicht geniessen.

Über den langen Rücken näherten wir uns dem Tagesziel, dem Kloster Schönthal, und kamen bald in den Bereich von dessen Skulpturenpark mit den vielfältigen Kunstwerken. Vor dem Kloster informierte uns Bettina über die lange und vielfältige Geschichte dieses schönen Fleckens, welcher heute ein Kultur- und Tagungsort ist.

Vor der Reise heimwärts genossen wir eine Erfrischung auf der Terrasse des schönen historischen Hotels Erica in Langenbruck.



Eindrücke einer spannenden Tour



Leiterfortbildung Skihochtouren der JO

Tourenleitung: Marc Iten | Text: Nathan Böhler | Foto: Marc Iten, Danny Senn, Nathan Böhler

Tag 1

Hast du schon einmal zu neunt versucht, eine Lawinsonde auf den Boden zu legen (mit der kleinen Nebenbedingung, dass jeder die Sonde zu jeder Zeit mit genau einem Finger von unten berührt)? Tatsächlich ist das gar nicht so einfach, die Sonde fühlte sich federleicht an und stieg erstmals etwas in die Höhe. Probier es doch gleich auf der nächsten SAC Tour aus!

Nach diesem kurzen Eisbrecher ging es los Richtung Gemsfarenstock. Nachdem wir an einigen eisigen Stellen unseren Teamgeist beweisen konnten, erreichten wir alle glücklich den Gipfel.

Nach einer spassigen Abfahrt machten wir kurz vor der Hütte erneut halt. Thema Spitzkehren: Wir können natürlich alle eine Spitzkehre machen, doch wie vermittelt man dieses Wissen am besten, sodass es auch Spass macht?

Tag 2

Benno malte einen grossen Stern in den Schnee. So hatten wir viele enge Kurven, an denen wir im ersten Durchlauf gemütlich Spitzkehren üben und verfeinern konnten. Dann wurde es etwas schneller: Wer kann den Vorgänger einholen, wer wird gefangen?

Nach viel Spass und Bewegung legten wir die letzten Meter bis zur Hütte zurück. Dort machten wir noch einen eleganten Tagesabschluss. In Zweiergruppen stellen wir den jeweiligen Hoch- und Tiefpunkt des Tages vor. Dazu brachte der eine, der «Bildhauer», seine Partner/in in eine Position, die das jeweilige Erlebnis abbildet. Nach viel lachen und raten hatten wir so auf kreative Art den Tag reflektiert und machten uns auf zum Abendessen.

Nach einer Runde «Ich packe in meinen Rucksack ...», war sichergestellt, dass alle wichtigen Dinge eingepackt waren und wir liefen gemütlich plaudernd den Claridenfirn hinauf.



Gipelfoto auf dem Gemsfarenstock | Bild: Danny

Tag 3

Im Gipfelhang wurde es dann doch noch etwas anstrengend, doch schon bald erreichten wir den Gipfel. Auf dem Clariden gab es eine kleine Stärkung, bevor wir uns der Ausbildung widmeten. Auf dem Programm standen Schneesicherungen und Strategien für steile Couloirs. So wählten wir eine Schneeweche unterhalb des Gipfels und bauten mit Ski eine einfache Verankerung. Nun konnten alle die Verankerung einmal stabilisieren wie auch mit verschiedenen Techniken, von Abseilen bis Halteleine, die steilste Stelle überwinden. Dann ging es rassig den Hang hinunter und gemütlich über den Gletscher. Beim Gletscherabbruch suchten wir uns erneut eine steile Schneeweche. Diesmal nutzten wir sie, um einen Spaltensturz auf einer Skitour zu simulieren. Schnell waren wir eingebunden, fuhren langsam auf den Abgrund zu und übten fleissig den Flaschenzug.



Luftig auf dem Weg ins Tüfelsjoch | Bild: Nathan

Tag 4

Um einige Erfahrungen reicher, machten wir uns wieder auf den Weg Richtung Hütte. Zurück bei der Hütte waren noch nicht alle ganz ausgelastet, sodass die Wechte neben der Hütte ausgiebig für Sprünge genutzt wurde.

Bevor wir uns über das köstliche Fondue hermachten, besprachen wir wieder den Tag,



diesmal anhand von Bildern, geformt aus einem Seil.

Für den letzten Tag hatten wir noch die etwas anspruchsvollere Tour über das Tüfelsjoch geplant. So ging es nach dem kurzen Aufstieg über den Gletscher steil entlang von Leitern und Tritten die Südwand hinauf. In luftiger Höhe machten wir eine kleine Pause und stärkten uns. Frisch verpflegt legten wir noch eine kleine Ausbildungssequenz zum Abseilen mit Radlines und dem allgemeinen Einsatz von Radlines ein. Das frisch gesammelte Wissen konnten wir direkt beim Abseilen auf der Nordseite des Tüfelsjoch anwenden.

Tag 5



Gemütlich am Abseilstand | Bild: Nathan

Es folgte eine rassige Abfahrt über den Gletscherabbruch und gemütlicher über den Teufels Friedhof bis auf die Alpstrasse unterhalb der Clariden-Nordwand. Hier machten wir eine ausführliche Pause und verspeisten noch die restlichen Lunch-Vorräte. Nun folgte noch die gemütliche Abfahrt auf der Fahrstrasse bis auf den Urnerboden. Als Tagesrückblick modellierten wir dort unsere Tour durch einen Schneeberg und markierten markante und heikle Momente des Tages.

Sicher das "wilde Coulour" hinunter | Bild: Nathan

Streifzug durch unsere herrliche Bergwelt

Mitgliedertreffen | Freitag, 11. September 2026 | 19:30h | Kath. Kirche Schöffland
Vortrag von Adrian Wullschleger

Adrian Wullschleger nimmt uns mit auf einen Streifzug durch verschiedene Lebensräume der Schweizer Alpen. Vom Wallis ins Berner Oberland und von der Zentralschweiz ins Bündnerland führt unsere Reise. Blumenreiche Bergwiesen, geheimnisvolle Nadelwälder, schroffe Felswände oder die eisige Gletscherwelt im Hochgebirge prägen das Bild unserer Alpen und bieten einer Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten Lebensraum. Wir lassen uns überraschen von bekannten und unbekanntem Bewohnern und Landschaften unseres herrlichen Alpenbogens.

Wir laden Sie ein, an diesem Abend mit den eindrücklichen Landschaftsaufnahmen dabei zu sein.

Referent: Adrian Wullschleger ist regional bekannt für seine phänomenalen Naturfotos und Vorträge, auch innerhalb der Naturschutzvereine in der Region.

Anschliessend an den Vortrag gibt es Kaffee und Kuchen aus dem Suhrental.

Die Organisatoren:
Denise Fussen und Hansruedi Nideröst



Lai da Tuma | Bild: A. Wullschleger

Lesegenuss: Die Redaktion empfiehlt



Der unendliche Gipfel | Toine Heijmans

Der Tag, an dem Walter Welzenbach seinen ersten Berg bestieg, bestimmte sein Leben: Nie wieder würde er etwas anderes wollen. Jetzt steht er auf seinem letzten Gipfel, der 8188 Meter hoch ist, und blickt auf seine Einsamkeit.

«Der unendliche Gipfel» ist die atemberaubende Geschichte der Bergsteigerfreunde Lenny und Walter, die in den Alpen und im Himalaya ihre Träume verfolgen und dabei ihr Schicksal besiegeln. Sie tragen die Geschichten der grossen Alpinisten mit sich und suchen gemeinsam einen Weg, Geschichte zu schreiben. Aber in der dünnen Luft gelten andere Gesetze.

Erschienen im Juni 2024, 352 Seiten

Das Erbe der Alpen | Felix Neureuther

Den Kulturraum der Alpen verstehen, die einzigartige Bergnatur erspüren und für die Zukunft erhalten, das ist die Herzensangelegenheit von Ex-Weltklasse-Skirennläufer Felix Neureuther. Denn die Alpen verändern sich rasant. Die Klimakrise nagt an den Gletschern, die Artenvielfalt ist in Gefahr, Felsstürze bedrohen Siedlungen. Dabei sind die Berge nicht nur Erholungsraum für Millionen von Urlaubern, sondern seit Jahrtausenden geprägt von Almbauern, mit einer Vielfalt an Handwerk, Musik und Küche. Als Botschafter der Berge spürt Felix Neureuther mit Experten wie Sven Plöger oder Alpinist Simon Messner dem geheimen Wissen der Alpen nach und zeigt innovative, zukunftsfähige Lösungen, um den nächsten Generationen ein gutes Leben zu ermöglichen.

Erschienen im Oktober 2023, 304 Seiten



Rezeptidee



Und so wirds gemacht:

Backofen auf 220°C (Ober-/Unterhitze) oder 200°C (Umluft) vorheizen.

Kartoffeln schälen, in Stücke schneiden und in einem Topf mit gesalzenem Wasser ca. 15 Minuten gar kochen. Weisse Bohnen waschen, abtropfen lassen und trocken tupfen. Bohnen auf ein mit Backpapier belegtes Backblech geben und mit etwas Olivenöl beträufeln, mit Salz und Pfeffer würzen, mischen und circa 20 Minuten im Ofen rösten.

Zwiebel und Karotten schälen, Sellerie waschen und alles fein würfeln. Restliches Öl in einem Topf erhitzen und Zwiebeln, Karotten und Selleriewürfel 5 Minuten bei mittlerer Hitze braten.

Petersilie waschen, trocken schütteln und fein hacken. Passierte Tomaten zum Gemüse geben, mischen und 2-3 Minuten köcheln lassen. Mit Salz und Pfeffer würzen. Gehackte Petersilie in die Tomatensauce geben und mit einem Stabmixer cremig pürieren. Circa 3 Minuten weiterköcheln lassen.

Kartoffeln abgiessen und zurück in den Topf geben. Milch und Butter hinzufügen. Mit Muskatnuss, Salz und weissem Pfeffer würzen und mit einem Kartoffelstampfer zu Püree verarbeiten.

Kartoffelpüree mit Tomatensauce und gerösteten Bohnen servieren. Nach Belieben mit mehr gehackter Petersilie garnieren und geniessen.

KARTOFFELPÜREE MIT GERÖSTETEN BOHNEN

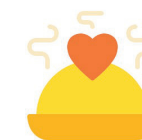
Info:

vegetarisch | Fett: 27 g, Kohlenhydrate: 69 g, Eiweiss: 20 g pro Person

Das brauchts für 4 Personen:

- 1 Speisezwiebel
- 20 g Petersilie, frisch
- 480 g weisse Bohnen, Dose oder Glas
- 700 g Tomaten, passiert
- 1100 g Kartoffeln
- 300 ml Vollmilch
- 1 Staudensellerie
- 2 Karotten
- Pfeffer
- 4 Prisen Muskatnuss, gemahlen
- Salz
- 4 EL Olivenöl
- weisser Pfeffer
- 40 g Butter

En Guete!



Pinnwand

Die Rote Karte in Print

Falls Du eine Print-Version der neuen **Roten Karte** wünschst, schreibe an:

mitgliederverwaltung@sac-aarau.ch

Auf der Suche

Wir sind begeisterte Plaisir-Sportkletterer (Niveau 5c/6a) mit zwei kleinen Kindern (2 J. und 6 Mt.) und suchen Eltern in der gleichen Situation für gemeinsame Ausflüge in den Klettergarten mit geteilter Kinderbetreuung.

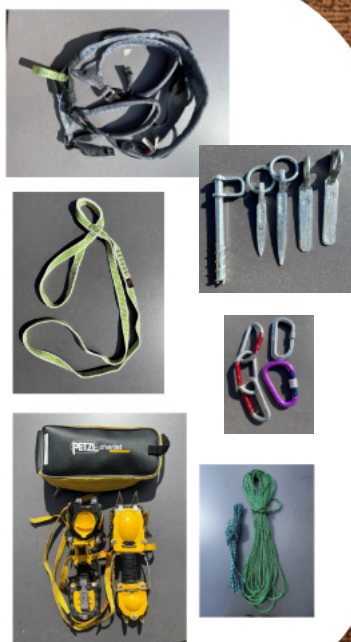


Hast du Interesse? Dann melde dich per Whatsapp bei Sara (077 425 07 77)

Alpin-Ausrüstung

Gebraucht, in gutem Zustand, **gratis**, zur Abholung bei: walter.saeuberli@yetnet.ch

«Gstältli» Petzl Adjama Grösse: «S» / Felshaken diverse (4x), Eisschraube (1x), Durchm.: 15 mm, Länge: 15.5 cm / Selbstsicherungsschlingen Breite: 20 mm, Länge: 85 cm / Karabiner (3x) Schraubkarabiner (2x) / Grivel Air Tech Steigeisen mit Petzl-Tasche Grösse: Universell / Seil grün Durchm.: 7 mm, Länge: 20 m Seil blau Durchm.: 5 mm, Länge: 11 m



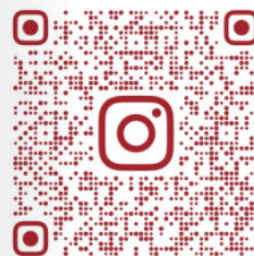
SAC Sektion Aarau auf Instagram: Folgt uns!

Die Sektion Aarau

Die Sektion Aarau des SAC macht sich auf den Weg in die digitale Welt und ist auf Instagram präsent! Mit unserem neuen Account möchten wir euch noch näher an unsere Bergabenteuer, Hüttentouren und spannende Aktivitäten heranbringen.

Folgt uns, teilt eure Abenteuer unter @sac_sektion_aarau und lasst uns gemeinsam die Berge erobern!

Kontakt: Elisa Gerten, elisa.gerten@sac-aarau.ch



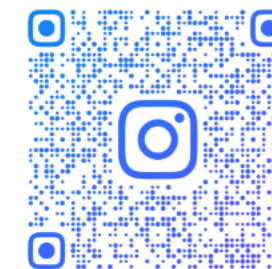
@SAC_SEKTION_AARAU

Jugendorganisation der Sektion Aarau

Unsere Jugendorganisation (JO) ist auch auf Instagram unterwegs! Unter @jo_aarau berichten die jungen Bergbegeisterten regelmässig über ihre Touren, Veranstaltungen und selbst organisierten Abenteuer, von Skitourenlagern bis zu Kletterkursen.

Ein Blick lohnt sich für alle, die Lust auf ideenreiche Aktionen, Gemeinschaft und Bergsport haben!

Kontakt: Danny Senn, danny.senn@jo-aarau.ch



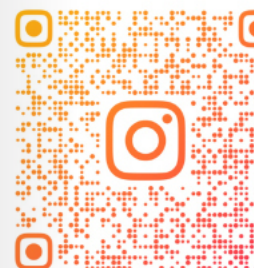
@JO_AARAU

Kinderbersteigen der Sektion Aarau

Unter @kibeaaarau teilt das KiBe-Team spannende Einblicke in die Welt der kleinen Bergentdecker, von ersten Kletterversuchen, über gemeinsame Wanderungen, bis hin zu lustigen Erlebnissen in der Natur.

Hier erfahrt ihr, welche Abenteuer das KiBe-Team anbietet und wie Kinder im Bergsport mitmachen können. Einfach vorbeischaun und staunen!

Kontakt: Luzia Rohrer, luzia.rohrer@sac-aarau.ch



@KIBEAARAU

Karten der Landestopografie

Text: Hansruedi Nideröst

Als Dienstleistung konnte ich seit einigen Jahren Landeskarten/Skitourenkarten/Wanderkarten und andere Spezialkarten der Landestopografie mit einem Rabatt von ca. 20–25% auf den Ladenpreis an die Mitglieder abgeben. Dieses Angebot wird nicht mehr genutzt und daher aufgegeben.

Es können aber weiterhin Karten bei mir bestellt werden. Einen Rabatt von ca. 20% erhält man bei einer Mindestbestellung von Fr. 100.– (dies entspricht etwa sechs Karten; ansonsten erfolgt ein Kleinmengenzuschlag, der den Rabatt zunichtemacht).

Die Rubrik «Kartennachführungen gemäss Swisstopo» wird weiterhin auf- und nachgeführt.

Bestellungen für Landeskarten müssen schriftlich an Hansruedi Nideröst, Herrlimatt 7, 5040 Schöftland, E-Mail: hansruedi.nideroest@bluewin.ch mit Angabe der Übergabemodalitäten (Versand an die angegebene Adresse [plus Porto], Abholung bei Hansruedi Nideröst oder sonstige Übergabe), gerichtet werden.

Folgende Karten wurden von der Landestopografie nachgeführt:

1:25'000: 1240 Les Rousses/ 1241 Marchairuz/ 1242 Morges/ 1243 Lausanne/ 1244 Châtel-St.-Denis/ 1245 Château-d'Oex/ 1260 Col de la Faucille/ 1261 Nyon/ 1262 Thonon-les-Bains/ 1263 Evian-les-Bains/ 1264 Montreux/ 1265 Les Mosses/ 1267 Gemmi/ 1268 Lötschental/ 1280 Gex/ 1281 Coppet/ 1284 Monthey/ 1285 Les Diablerets/ 1286 St-Léonard/ 1287 Sierre/ 1288 Raron/ 1300 Chancy/ 1301 Genève/ 1304 Val-d'Illiez/ 1305 Dent de Morcles/ 1308 St. Niklaus/ 1324 Barberine/ 1325 Sembrancher/ 1329 Saas/ 1346 Chanrion/ 1366 Mont Vélan

1:25'000, Berggipfel: 25101 Passwang/ 25102 Mont Raimeux/ 25103 Montoz/ 25104 Le Moléson/ 25105 Rochers de Naye/ 25106 Dom/ 25107 Monte Tamaro/ 25108 Piz Corvatsch/ 25109 Säntis/ 25110 Speer/ 25111 Schnebelhorn/ 25112 Titlis/ 25113 Eiger/ 25114 Brienzler Rothorn/ 25115 Napf

1:50'000: 236 Lachen/ 237 Walenstadt/ 246 Klausenpass/ 262 Rochers de Naye/ 264 Jungfrau/ 265 Nufenenpass/ 272 St-Maurice/ 273 Montana/ 274 Visp/ 275 Valle Antigorio/ 282 Martigny/ 283 Arolla/ 284 Mischabel/ 292 Courmayeur/ 293 Valpelline/ 294 Gressoney

1:50'000S, Schneesportkarten: 227S Appenzell/ 236S Lachen/ 237S Walenstadt/ 245S Stans/ 246S Klausenpass/ 247S Sardona/ 248S Prättigau/ 249S Tarasp/ 253S Gantrisch/ 254S Interlaken/ 255S Sustenpass/ 256S Disentis/Mustér/ 257S Safiental/ 258S Bergün/Bravuogn/ 259S Ofenpass/ 262S Rochers de Naye/ 263S Wildstrubel/ 264S Jungfrau/ 265S Nufenenpass/ 266S Valle Leventina/ 267S San Bernardino/ 268S Julierpass/ 272S St-Maurice/ 273S Montana/ 274S Visp/ 275S Valle Antigorio/ 282S Martigny/ 283S Arolla/ 284S Mischabel/426S Speer/ 435S Hochstuckli/ 438S St. Antönien/ 444S Glaubenberg/ 452S Gastlosen/ 460S Piz Sesvenna/ 469S Valposchiavo/ 471S Les Cornettes de Bise/ 476S Monte Tamaro/ 477S Camoghé/ 478S Piz da la Margna/ 492 Mont Blanc/ 493S Grand Combin/ 494S Mont Rosa

1:50'000T, Wanderkarten: 222T Clos du Doubs/ 232T Vallon de St-Imier/ 262T Rochers de Naye/ 264T Jungfrau/ 265T Nufenenpass/ 272T St-Maurice/ 273T Montana/ 274T Visp/ 275T Valle Antigorio/ 282T Martigny/ 283T Arolla/ 284T Mischabel/ 285T Domodossola/ 3306T Zermatt/ 3323T Jungfrau Region

1:100'000: 34 Vorarlberg/ 38 Panixerpass/ 39 Flüelapass

1:200'000, Strassenkarte, Nr. 6009

Geologischer Atlas, 1:25'000: GK179 Eglisau, GK180 Reichenau



Auf dem Weg zum Grossstrubel

Touren, Kurse und Anlässe

Detaillierte Informationen und Anmeldung zu allen Touren, Kursen und Anlässen findest du unter www.sac-aarau.ch.



Sektionstouren

Datum	Dauer	Tour	Schwierigkeit	Tourenleitung
Sa, 04. Jul	2	Einsteigertour Wildstrubel Mittelgipfel (3242 m ü.M.)	H / B, L	Marc Schmid
Sa, 04. Jul	2	Piz Kesch (3418 m ü.M.)	Hk / B, WS	Christoph Hunziker
Sa, 04. Jul	2	Klettern MSL Salbit, 2985 m ü.M.	KF / C, 5a	Stefan Arnold
Fr, 10. Jul	2	Rosenhorn 3689 m ü.M.	Hk / C, WS	Fritz Graf
Fr, 10. Jul	1	Wiriehorn 2304 m ü.M.	T / B, T2	Tamara Speiser
Sa, 11. Jul	2	Nadelhorn, 4327 m ü.M.	Hk / C, WS+	Lukas Roth
Sa, 18. Jul	2	Vreneligsärtli 2904 m ü.M.	Hk / B, WS	Fabian Brander
Sa, 18. Jul	2	Wo Himmel und Kalkstein sich begegnen – Sulzfluh (2817 m ü.M.)	T / C, T3	Steffen Deus
So, 19. Jul	2	Breithorn (Vollständige Überschreitung von E nach W)	Hk / C, ZS+	Sandra Wittmer
So, 19. Jul	1	Klettern an der Teufelswand	KF / C, 6b	Marc Iten
Fr, 24. Jul	3	3.5 mal 3000 m ü.M.: Gr. Bigerhorn (3626 m ü.M.) – Balfrin (3796 m ü.M.) – Ulrichshorn (3924 m ü.M.)	Hk / C, WS	Christoph Hunziker
Fr, 24. Jul	3	Hoch hinaus im Val de Bagnes (VS) – Mont Avril (3346 m ü.M.)	T / B, T3	Regina Gregori
Mi, 05. Aug	5	#JO-Jubiläums-Velotour zur Chelenalphütte mit Sektion	T / B, T3	Paul Frielingsdorf
Fr, 07. Aug	3	Mont Blanc de Cheilon 3870 m ü.M.	Hk / B, ZS	Sandra Wittmer
Sa, 08. Aug	2	#Sustenhorn-Überschreitung Chelenalp-Steingletscher	H / B, WS	Ullrich Römmelt
Sa, 08. Aug	2	#Chelenalphorn 3201 m ü.M.	Hk / D, ZS+	Danny Senn
Sa, 08. Aug	1	Chli Schijen Überschreitung 2606 m ü.M.	KF / B, 4a	Fabian Holenstein
Sa, 08. Aug	2	Auf den höchsten Wandergipfel der Schweiz: Gross Bigerhorn (3626 m ü.M.)	T / C, T3	Steffen Deus
Do, 13. Aug	3	Alpinklettern Region Weissmieshütte	KF / B, 5b	Angela Schwab
Sa, 15. Aug	2	Einmal im Mittelpunkt, Älpgalp, vom Melchtal ins Giswilertal	T / C, T4	Bruno Wildi
Sa, 15. Aug	1	Iffighore 2378 m ü.M.	T / B, T2	Rolf Gutjahr
Mi, 19. Aug	1	E-Biketour, Schafmstt, Asp. Irehägeli	B / B, S1	Bernhard Meichtry
Mi, 19. Aug	3	Sustenpass: Mehrseillängen ab Zelt	KF / C, 5c	Ullrich Römmelt
Sa, 22. Aug	2	Hochtour auf den Wildstrubel Mittelgipfel (3242 m ü.M.)	H / B, L	Christian Frei
Sa, 22. Aug	2	Die Seenplatte von Piora	T / B, T3	Birgit Schwab

Fr, 28. Aug	3	Sustenhorn, 3502 m ü.M.	H / B, WS	Thomas Fuhrer
Fr, 28. Aug	3	Brisen Partnerschaftswanderung mit DAV Reutlingen	T / B, T3	Werner Stähli
Sa, 29. Aug	2	100 Jahre Chelenalphütte – Geladene Gäste Sa/So (Vorstand/Kommissions Mitglieder:innen)	T / B, T3	Willy Rüegg
So, 30. Aug	2	100 Jahre Chelenalphütte – Sektions-Mitglieder:Innen	T / B, T3	Willy Rüegg
Fr, 04. Sep	2	Gross Düssi, 3256 Hm, Nordwestgrat	KF / B, ZS	Fritz Graf
Fr, 04. Sep	3	Vom Verzascatal in die Leventina – mit Pizzo Barone (2864 m ü.M.)	T / B, T3	Regina Gregori
Sa, 05. Sep	2	Piz Kesch via Keschnadel	Hk / C, ZS+	Philipp Sommer
Sa, 12. Sep	1	Grande Arête de Raimeux, 1301 m ü.M.	Hk / B, WS	Fabian Brander
Sa, 12. Sep	2	Klettern MSL Pfriendler, 2514 m ü.M.	KF / B, 5b	Stefan Arnold
Sa, 12. Sep	2	Vom Stollen zum Gipfel (Averstal)	T / B, T3	Rolf Gutjahr
Sa, 12. Sep	1	Bergwanderung im Lauterbrunnental	T / B, T3	Samuel Cornaz
Mi, 16. Sep	1	E-Biketour, Williberg, Ufem Chalt	B / A, S1	Bernhard Meichtry
Fr, 18. Sep	2	Clariden 3267 m ü.M. – Überschreitung	Hk / C, WS	Christian Frei
Fr, 18. Sep	3	Auf vergessenen Übergängen vom Piemont ins Wallis: Andollapass & Zwischenbergpass	T / C, T3	Steffen Deus
Sa, 19. Sep	1	Wätterlatte (2007 m ü.M.)	T / B, T2	Birgit Schwab
Sa, 19. Sep	2	Spektakuläre Tour im Val d'Anniviers (Capanne d'Arpittetaz / FaBe & Sektion)	T / C, T4	Daniela Zuckschwerdt
Do, 24. Sep	5	Harassenklettern (MAG) f. Helfer	Anl	Danny Senn
Sa, 26. Sep	2	Krishna lässt grüssen	T / B, T3	Bettina Faraj
So, 27. Sep	12	Kletterferien in San Vito Lo Capo (Sizilien) – Klettern, Sonne und Meer	KF / A, 5b	Stefan Arnold
So, 27. Sep	1	Inklusion – Wandern mit und ohne Handicap PluSport – SAC Aarau	T / A, T1	Johannes Lieb

Familienbergsteigen FaBe

Datum	Dauer	Tour	Schwierigkeit	Tourenleitung
So, 26. Jul	7	FaBe-Lager: Windgällenhütte AACZ	Div / A, L	Nadia Zimmermann
Sa, 22. Aug	2	*Hochtour auf den Wildstrubel Mittelgipfel 3242 m ü.M.	H / B, L	Christian Frei
Sa, 05. Sep	2	Klettern mit Familien auf der Burghütte	KF / B, 5a	Stefan Arnold
Sa, 12. Sep	1	Erste Kletterschritte am Felsen	KF / A, 3a	Mirjam Roth
Sa, 19. Sep	2	Spektakuläre Tour im Val d'Anniviers (Capanne d'Arpittetaz / FaBe & Sektion)	T / C, T4	Daniela Zuckschwerdt
So, 27. Sep	12	Kletterferien in San Vito Lo Capo (Sizilien) – Klettern, Sonne und Meer	KF / A, 5b	Stefan Arnold

Kinderbergsteigen KiBe

Datum	Dauer	Tour	Schwierigkeit	Tourenleitung
Fr, 03. Jul	1	Klettertraining KiBe / Abendklettern Eppenberg	KF	Andreas Stehli
So, 02. Aug	7	KiBe-Lager Turtmannhütte	KF	Andreas Stehli
Fr, 14. Aug	1	Klettertraining KiBe / Abendklettern Eppenberg	KF	Luzia Rohrer
So, 23. Aug	1	Klettern Galtigengrat	KF	Andreas Stehli
Fr, 28. Aug	1	Klettertraining KiBe / Abendklettern Eppenberg	KF	Luzia Rohrer
Sa, 05. Sep	2	Biwak und Klettergarten	Div	Luzia Rohrer
Mi, 09. Sep	1	KiBe Leitersitzung	Anl	Luzia Rohrer
Fr, 11. Sep	1	Klettertraining KiBe / Abendklettern Eppenberg	KF	Andreas Stehli
So, 20. Sep	1	Familienklettern & Fotohöck	Anl	Andreas Stehli
Do, 24. Sep	5	Harassenklettern (MAG) f. Helfer	Anl	Danny Senn
Fr, 25. Sep	1	Klettertraining KiBe / Abendklettern Eppenberg	KF	Luzia Rohrer

Jugendorganisation JO

Datum	Dauer	Tour	Schwierigkeit	Tourenleitung
Sa, 04. Jul	5	Hochtourenlager	Hk / C, WS	Oliver Fabel
Sa, 11. Jul	3	JO Routenbohrwochenende Chelentalphütte	KF	Paul Frielingsdorf
Sa, 18. Jul	2	Weissmies	H / D, WS	Severin Wirz
Mi, 05. Aug	5	#JO-Jubiläums-Velotour zur Chelentalphütte mit Sektion	T / B, T3	Paul Frielingsdorf
Sa, 08. Aug	2	Jubiläumstour	KF	Cyrielle Kaltenrieder
Di, 11. Aug	1	JO Training 23/26	KF	Danny Senn
Sa, 15. Aug	2	Hochseewen 2964 m ü.M.	H / D, ZS+	Danny Senn
Di, 18. Aug	1	JO Training 24/26	KF	Danny Senn
Di, 25. Aug	1	JO Training 25/26	KF	Danny Senn
Do, 27. Aug	1	Mitgliedertreffen – Hitze und Sport im Aargau	Anl	Denise Fussen
Di, 01. Sep	1	JO Training 26/26	KF	Danny Senn
Sa, 05. Sep	1	MSL Klettern	KF / B, 5a	Andrea Mesesan
Di, 08. Sep	1	JO Training 27/26	KF	Danny Senn
Di, 15. Sep	1	JO Training 28/26	KF	Danny Senn
Sa, 19. Sep	2	Galenstock 3586 m ü.M. (Südostsporn)	Hk / B, WS+	Danny Senn
Do, 24. Sep	5	Harassenklettern (MAG) f. Helfer	Anl	Danny Senn

Seniorengruppen

Seniorengruppe A

Datum	Dauer	Tour	Schwierigkeit	Tourenleitung
Mi, 01. Jul	1	Sulwald – Lobhornhütte – Mürren	T / T2	Kathrin Schmid
Mi, 08. Jul	1	Simplonpass – Bistinepass – Giw	T / T2	Werner Kaufmann
Mi, 15. Jul	1	Habkern – Gemmenalphorn – Niederhorn (Datum abgetauscht statt 22.7.)	T / T2	Ruedi Kuhn
Mi, 22. Jul	1	St. Antönien Aebi – Plasssegpass – Partnun (Datum abgetauscht statt 15.7.)	T / T2	Cécile Moll
Mi, 29. Jul	1	Mühlehorn – Talalpsee – Habergschwänd – Filzbach	T / B, T2	Beat Blattner
Mi, 05. Aug	1	Rund um den Mont Gond Start in Haute Nendaz	T / B, ZS	Therese Suter
Do, 13. Aug	1	Gstaad – Wassergrad – Lenk (Donnerstag statt Mittwoch)	T / B, T3	Werner Stocker
Mi, 19. Aug	1	Axalp – Urserli – Hinterburgseeli – Axalp	T / T2	Jürg Vögtli
Mi, 26. Aug	1	Belalp – Sparrhorn – Belalp	T / T2	Cécile Moll
Fr, 28. Aug	3	Brisen Partnerschaftswanderung mit DAV Reutlingen	T / B, T3	Werner Stähli
Mi, 02. Sep	1	Alvier 2345 m ü.M.	T / B, T3	Christine Gerber
Mi, 09. Sep	1	Augstbordpass 2893 m ü.M.	T / T3	Erich Schmid
Mi, 16. Sep	1	Arnisee – Sunnig Grätli (2034 m ü.M.) (TL und Tour geändert)	T / B, T2	Christine Gerber
Mi, 23. Sep	1	Graubünden	T / B, T2	Dora Bachmann-Wölfli
Do, 24. Sep	5	Harassenklettern (MAG) f. Helfer	Anl	Danny Senn
Mi, 30. Sep	1	St-Cergues – La Dôle – la Givrine	T / T2	Werner Stocker

Seniorengruppe B

Datum	Dauer	Tour	Schwierigkeit	Tourenleitung
Mi, 01. Jul	1	Alter Zügenweg	T / B, T2	Toni Wunderlin
Mi, 08. Jul	1	Mettmen – Matzlenfurggale – Rundweg	T / T2	Regula Toscan
Mi, 15. Jul	1	Tramelan – Les Genevez – La Combe	T / T2	Verena Hertig
Mi, 22. Jul	1	Schwarzsee Campus – Recardet – Steinige – Hubel Rippa – Gypsera	T / T2	Max Lindegger
Mi, 29. Jul	1	(GR) Scharans St.Agatha – Schynweg – Vaz Muldain	T / T2	Theresa Dörig
Mi, 05. Aug	1	Gitschenen – Hinter Jochli – Klewenalp	T / T2	Emmi Dürst
Mi, 12. Aug	1	Alp Selamatt Rundwanderung	T / T2	Elsbeth Baumberger
Mi, 19. Aug	1	Herisau – Wissbachtobel – Fuchsacker – Degersheim	T / T2	Theresa Dörig
Mi, 26. Aug	1	Wanderung in Zermatt	T	Werner Stocker
Mi, 02. Sep	1	Sigriswil – Blueme – Säge Schwanden	T / T2	Hedi Köhler
Mi, 09. Sep	1	Urnäsch – Hundwilerhöhe – Gontenbad	T / T2	Erwin Rieben
Mi, 16. Sep	1	(Engelberg) – Talstation Fürenalpbahn – Stäuber – Fürenalp	T / T2	Ruedi Oehninger
Mi, 23. Sep	1	Niesen – Rundwanderung	T / B, T2	Walter Burn
Do, 24. Sep	5	Harassenklettern (MAG) f. Helfer	Anl	Danny Senn
Mi, 30. Sep	1	Medeglia – Tesserete – Comano	T / T2	Emmi Dürst

Seniorengruppen

Seniorengruppe C

Datum	Dauer	Tour	Schwierigkeit	Tourenleitung
Do, 02. Jul	1	Giw – Pt.2138 – Gibidumpass/See	T / T1	Christine Stäuble-Bopp
Do, 09. Jul	1	Alte Spinnerei Baar – Lorzentobel – Inwilerwald – Baar	T / T1	Edith Schweizer Lutz
Do, 16. Jul	1	Unruhiger Osten: Würenlos – Altberg – Otelfingen	T / T1	Hansruedi Nideröst
Do, 23. Jul	1	Stein am Rhein – Hohenklingen – Stein am Rhein	T / T1	Daniela Reitano
Do, 30. Jul	1	Lenk, Simmenfälle – Siebenbrunnen – Lenk, Simmenfälle	T / T1	Max Lindegger
Do, 06. Aug	1	Gelterkinden – Ruine Scheidegg – Tecknau	T / T1	Heidi Fritschi-Lehner
Do, 13. Aug	1	Merligen – Sigriswil – Gunten	T / T1	Sepp Rüfenacht
Do, 20. Aug	1	Tiefer Süden: Sins – Hünenberg – Oberrüti	T / T1	Hansruedi Nideröst
Do, 27. Aug	1	Schöne Pfade im Gebiet Gerschnialp – Untertrübsee (Projekt)	T / T1	Walter Gaetzi
Do, 03. Sep	1	Münsingen – Gerzensee – Toffen	T / T1	Sepp Rüfenacht
Do, 10. Sep	1	St. Petersinsel / Nord-Erlach	T / T1	Manfred Bauer
Do, 17. Sep	1	Wanderung auf die Blume (Projekt)	T / T1	Christine Stäuble-Bopp
Do, 24. Sep	5	Harassenklettern (MAG) f. Helfer	Anl	Danny Senn
Do, 24. Sep	1	Frenkendorf – Augusta-Raurika – Pratteln	T / T1	Noldi Gnädig

Anlässe für alle Mitglieder

Datum	Dauer	Anlass	Typ	Tourenleitung
Mo, 20. Juli	1	Vita Parcours	Ftn	Urs Heuri
So, 26. Juli	1	FaBe-Lager: Windgällenhütte-AACZ	Div / L	Nadia Zimmermann
Do, 27. Aug	1	Mitgliedertreffen – Hitze und Sport im Aargau	Anl	Denise Fussen
Sa, 5. Sept	1	Biwak und Klettergarten	Div	Luzia Rohrer
Mi, 9. Sept	1	KiBe Leitersitzung	Anl	Luzia Rohrer
Fr, 11. Sept	1	Mitgliedertreffen – Streifzug durch unsere herrliche Bergwelt	Anl	Denise Fussen
So, 13. Sept	1	Chelenalp Trail	Div T4	Lukas Roth
So, 20. Sept	1	Familienklettern Fotohöck	Anl	Andreas Stehli
Do, 24. Sept	1	Harassenklettern (MAG) f. Helfer	Anl	Danny Senn
Sa, 26. Sept	1	Putz- und Instandhaltungstage Klettergarten Eppenbergl	Div	Samuel Wälty



JO WorknClimb - Ein Vorgeschmack auf das Jubiläum



Im Bann der Quarz Kristalle

Ab 23. April 2026 | Im Kino

Die prächtigen Kristalle aus dem Innern der Felsen locken seit Jahrhunderten «Strahlner» in die Urner Alpen. Sie verbringen Tage, ja Wochen in der archaischen Berglandschaft, die sich in den letzten Jahren markant verändert hat. Trotz neuen Gefahren bleibt ihr Drang, sich den Herausforderungen der Natur zu stellen und Alpenschätze aufzuspüren, ungebrochen. Sammler, Händler und Museen interessieren sich für ihre Funde, während Wissenschaftler die Entstehung der Kristalle und ihre Bedeutung für die Menschen erforschen. Der Film «Im Bann der Quarzkristalle» von Irene Marty begibt sich auf eine Entdeckungsreise in diese faszinierende Welt. Er blickt zurück in eine Zeit, in der Familien mit der Kristallsuche ihren Lebensunterhalt bestritten, begleitet Strahlner:innen ins Gebirge und zeigt, wie der Rohstoff Quarz seit Jahrtausenden das Leben der Menschen prägt – auch im digitalen Zeitalter.

Präsident

Denis Simonet
denis.simonet@sac-aarau.ch
+41 76 509 84 82

Vizepräsident & Chef Kommunikation

Daniel Jenni
daniel.jenni@sac-aarau.ch
+41 76 531 50 85

Aktuariat

Pia Furter
pia.furter-hoehchli@sac-aarau.ch
+41 79 404 98 19

Kassier

Daniel Säuberli
kassier@sac-aarau.ch
+41 79 518 34 90

Mitgliederverwaltung

Madeleine Häuptli
mitgliederverwaltung@sac-aarau.ch

Umwelt- und Kulturkommission

Anita Karbacher
anita.karbacher@sac-aarau.ch
+41 62 822 49 68

Chef Tourenkommission

Lukas Roth
lukas.roth@sac-aarau.ch
+41 79 475 49 14

Chef Hüttenkommission

Andreas Mante
andreas.mante@sac-aarau.ch
+41 79 343 59 77

Jugendorganisation (JO)

Danny Senn
danny.senn@jo-aarau.ch
+41 78 715 60 88

Leiterin FaBe

Daniela Zuckschwerdt
daniela.zuckschwerdt@sac-aarau.ch
+41 79 821 06 51

Co-Leitung KiBe

Andreas Stehli
andreas.stehli@sac-aarau.ch
+41 79 597 37 04

Leiterin Seniorengruppe A

Luzia Rohrer
luzia.rohrer@sac-aarau.ch
+41 76 561 30 10

Seniorenobmann & Leiterin Seniorengruppe B

Jürg Vögtli
juerg.voegtli@sac-aarau.ch
+41 79 743 25 57

Leiterin Seniorengruppe C

Emmi Dürst
emmi.duerst@sac-aarau.ch
+41 79 737 37 58

Leiter Seniorengruppe C

Max Lindegger
max.lindegger@sac-aarau.ch
+41 62 827 23 50

Herausgeber:

Schweizer Alpen-Club SAC
Sektion Aarau, 5000 Aarau
www.sac-aarau.ch
info@sac-aarau.ch

Bankverbindung

Schweiz. Alpenclub
Aarg. Kantonalbank
IBAN CH75 0076 1016 0108 0802 0

Kontakt

redaktion@sac-aarau.ch

Tourenberichte

Mit der Vorlage der Webseite an:
tourenberichte@sac-aarau.ch

Druck

Druckerei AG Suhr, 5034 Suhr

Chefin Redaktion

Elisa Gerten
elisa.gerten@sac-aarau.ch
+49 160 972 88 602

Layout

Christine Schmid
christine.schmid@sac-aarau.ch
+41 79 434 29 65

Webseite & Jahresprogramm

Tina Dössegger
tina.doessegger@sac-aarau.ch
+41 77 449 49 19

Webseite & Droptours

Christian Gass
christian.gass@sac-aarau.ch
+41 79 690 80 70

Einsendeschluss für Beiträge

Nr. 4 2026	1. September 2026
Nr. 1 2027	1. Dezember 2026
Nr. 2 2027	1. März 2027
Nr. 3 2027	1. Juni 2027

P.P.
5727 Oberkulm
Post CH AG

Retouren an:
Madeleine Häuptli
Bäbenmattweg 1



Auf dem Weg zum Grossstrubel (3243 m)

die
Rote
Karte

Nummer 3 | 2026